

# BERICHT DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

ANLAGE ZUM BERICHT DES GENERALESEKRETÄRS

25. PARTEITAG DER CDU DEUTSCHLANDS  
3. – 5. DEZEMBER 2012 | DEUTSCHE MESSE HANNOVER

**CDU**





## VORWORT

Wenn wir in Hannover zu unserem Parteitag zusammenkommen, können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Unser Land steht gut da! Noch nie hatten mehr Menschen Arbeit als heute. Statistisch gesehen entsteht alle 60 Sekunden zwischen Flensburg und Garmisch ein Job. Die Jugendarbeitslosigkeit ist bei uns mit 7,9 Prozent die niedrigste in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Auch die Löhne und Gehälter in Deutschland steigen und – besonders erfreulich – die Unterschiede zwischen den Einkommen werden kleiner. Unter Rot-Grün gab es sieben Jahre soziale Spaltung mit einem beispiellosen Anstieg der Einkommensunterschiede und der Arbeitslosigkeit. Wir haben diese Negativentwicklung beendet und umgekehrt. Das ist ein Erfolg, auf den wir stolz sind und der zeigt, dass sich die Menschen in unserem Land auf die CDU verlassen können. Das gilt auch für die Staatsfinanzen. Unsere Politik der wachstumsfreundlichen Konsolidierung hat Erfolg. Drei Jahre früher als im Grundgesetz verankert wollen wir bereits im nächsten Jahr die Vorgaben der Schuldenbremse einhalten. Das ist ein ehrgeiziges, aber erreichbares Ziel.



Während die Wirtschaft in anderen Ländern schrumpft, gehen die Vorhersagen für Deutschland weiterhin von einem stabilen Wachstum aus. Deutsche Produkte sind weltweit begehrt. In diesem Jahr werden Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 1,4 Billionen Euro exportiert. Wir investieren mehr in Bildung und Forschung als je zuvor. Bereits 25 Prozent unserer Stromversorgung werden aus regenerativen Energien – wie Sonnenenergie, Windkraft und Biomasse – gewonnen. In Europa sind wir wichtige Schritte auf dem Weg zur Stabilitätsunion vorangekommen. Für diesen Kurs findet unsere Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, über die Parteigrenzen hinweg große Zustimmung in unserer Bevölkerung.

Lassen Sie uns auch mit Blick auf das Bundestagswahljahr 2013 über diese Erfolge sprechen. Sie sind eine beeindruckende Bestätigung unserer Politik! Zu diesem Zweck hat die Bundesgeschäftsstelle unseren Parteigliederungen und Mitgliedern neben den regelmäßig versandten Flugblättern, zahlreichen Argumentationspapieren und ausführlichen Informationspaketen zu besonders wichtigen Themen auch in diesem Jahr wieder entsprechende Bilanzmaterialien an die Hand gegeben. Nutzen Sie dies für Ihre Arbeit vor Ort.

Wir sind eine lebendige, diskussionsfreudige Partei, die ihren Mitgliedern attraktive Mitwirkungsmöglichkeiten am politischen Meinungs- und Willensbildungsprozess bietet. Erstmals haben wir in diesem Jahr allen CDU-Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet, von Beginn an die Arbeit der Kommission zur Erarbeitung des Leit-

trags für den Parteitag aktiv zu begleiten. Unter dem Titel „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ zeigt der Antrag, wie unser Land auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich und innovativ bleiben kann und dabei wettbewerbsfähige Arbeitsplätze schafft. Er ist damit eine wichtige Richtschnur für unser weiteres Handeln. Die Mitglieder konnten sich in drei Phasen an der Erarbeitung dieses Antrags beteiligen – mit Anregungen, Ergänzungen und Bewertungen zu den wichtigsten Themen des Textes. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Das gilt für wichtige Beiträge zur Europa-Politik genauso, wie zur Energiewende, aber auch zu den wichtigen Zukunftsthemen demografischer Wandel und digitale Zukunft.

Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation ersetzen nicht das persönliche Gespräch. Gelegenheit zum direkten Austausch mit unserer Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, hatten die Mitglieder erneut auf den sechs Regionalkonferenzen im Oktober und November dieses Jahres. Knapp 9 000 Teilnehmer machten von diesem Angebot Gebrauch und nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch. Darüber hinaus stand die Parteivorsitzende in einer erstmals bundesweit durchgeführten „Tele-Townhall“ allen Amts-, Mandats- und Funktionsträgern zur Verfügung, die ihre Fragen telefonisch stellen konnten. Zudem wurde dieser Meinungsaustausch live im Internet übertragen. Dieses neue Veranstaltungsformat ist nicht nur in der Partei sehr positiv aufgenommen worden. Auch die Medien haben es aufmerksam verfolgt und registriert, wie modern die Arbeitsformen unserer Partei sind.

Dabei gewinnen Live-Übertragungen und Videos im Internet, die auch über die Sozialen Netzwerke weiterverbreitet werden, immer mehr an Bedeutung. Diese Entwicklung haben wir beim weiteren Ausbau des Angebots des Internet-TV-Kanals CDU.TV, der seit fünf Jahren Aktuelles rund um die CDU bietet, berücksichtigt. So haben wir eigens ein TV-Studio im Konrad-Adenauer-Haus eingerichtet, das uns ein noch professionelleres Arbeiten ermöglicht. Das seit zwei Jahren bestehende Online-Magazin „UNION“ nutzt die ganze Bandbreite der neuen virtuellen Kommunikationselemente. Auch mit unseren Profilen bei Facebook und dem CDU-Auftritt bei Twitter haben wir schnell Akzeptanz bei einer wachsenden Zahl von Interessenten gefunden.

Vor wenigen Wochen sagten zur Facebook-Seite von Angela Merkel bereits 200 000 Nutzer „Gefällt mir“. Und täglich werden es mehr. Dabei hilft auch die neue Service- und Dialogplattform für Mitglieder und Unterstützer, CDUplus. Das mit dem Start des Netzwerks verbundene Angebot an alle Landesverbände, einen eigenen Mitgliederbereich in CDUplus einzurichten, ist sehr gut angenommen worden. Inzwischen haben auch die ersten Bundesvereinigungen einen eigenen

Bereich in unserem Netzwerk erhalten. Rege verläuft außerdem der Austausch zwischen Partei und Bürger über das CRM-System („Citizen-Relationship-Management“). Gerade erreichen wir die Marke von 400 000 bearbeiteten Bürgeranfragen in dem seit 2005 laufend ausgebauten elektronischen Kommunikationssystem. Mit einer stark überarbeiteten und nutzerfreundlichen Version bauen wir dieses System zu einem zentralen Instrument des Kontakts zwischen der Partei und den Bürgerinnen und Bürgern weiter aus.

2012 unterstützte die Bundesgeschäftsstelle die wahlkampfführenden Landesverbände im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen. Wir freuen uns mit Annegret Kramp-Karrenbauer, dass sie im Saarland als Ministerpräsidentin eindrucksvoll bestätigt wurde. Die CDU Schleswig-Holstein hat mit Jost de Jager an der Spitze einen engagierten Wahlkampf geführt und ist als stärkste Kraft hervorgegangen. Wegen des Zusammengehens von Rot-Grün mit dem Südschleswiger Wählerverband (SSW) gelang es jedoch leider nicht, die erfolgreiche Arbeit der CDU im Norden fortzusetzen. Die Niederlage in Nordrhein-Westfalen war bitter. Hier gilt es jetzt, der Politik von Rot-Grün, die zu Lasten der Menschen in Nordrhein-Westfalen geht, mit Armin Laschet und Karl-Josef Laumann an Spitze von Partei und Fraktion eine kraftvolle Opposition entgegenzusetzen.

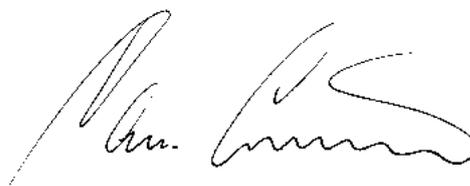
Gemeinsam mit den Landes- und Kreisverbänden arbeitet die Bundesgeschäftsstelle weiterhin an der schrittweisen Umsetzung des Aktionsplans Volkspartei 2020. Dazu gehört eine starke Mitgliederpartei. Deshalb präsentieren wir auf dem diesjährigen Parteitag in Hannover auch die zweite Welle unserer neuen Mitgliederaktion.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreis- und Landesgeschäftsstellen sowie der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Berlin für ihren Einsatz für die CDU. Durch ihre tatkräftige Unterstützung gehen wir gut gerüstet in die Auseinandersetzungen im Wahlkampfjahr 2013. Lassen Sie uns nun gemeinsam alle Kräfte sammeln – zunächst in Niedersachsen für David McAllister und dann im Bund, damit Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt!

Berlin, im Dezember 2012



Hermann Gröhe MdB  
Generalsekretär



Dr. Klaus Schüler  
Bundesgeschäftsführer

## INHALT

	Seite
<b>1. Gremien</b>	
1.1. Präsidium	6
1.2. Bundesvorstand	6
1.3. Bundesfinanzkommission	8
1.4. Haushaltsausschuss	8
1.5. Bundesparteigericht	8
<b>2. Kommissionen und Konferenzen</b>	
2.1. Kommission Leitantrag	9
2.2. Kommission Mobilität	9
2.3. Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise	10
2.3.1. Bundesfachausschüsse	
■ BFA Innenpolitik und Integration	10
■ BFA Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik	11
■ BFA Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	11
■ BFA Familie, Senioren, Frauen und Jugend	12
■ BFA Bildung, Forschung und Innovation	13
■ BFA Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik	13
■ BFA Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik	14
■ BFA Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte	14
■ BFA Klima-, Umwelt- und Energiepolitik	15
2.3.2. Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (BACDJ)	15
2.3.3. Gesprächskreise	
■ Oberbürgermeisterkreis	17
■ Gesprächskreis Sport	17
■ Gesprächskreis Kultur	17
■ Medienpolitischer Expertenkreis	18
■ Netzpolitischer Arbeitskreis	18
2.3.4. Aussiedlerbeauftragten-Konferenz	18
2.3.5. Netzwerk Integration	19
<b>3. Veranstaltungen und Aktionen</b>	
3.1. Regionalkonferenzen	19
3.2. Veranstaltungsreihe „Dialog mit Hermann Gröhe“	19
3.3. Veranstaltungen zur Medien- und Netzpolitik	20
3.3.1. MediaNight der CDU	20
3.3.2. Diskussionsforum Netzpolitik	21
3.4. Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands	21

	Seite
<b>4. Wahlkämpfe</b>	
4.1. Unterstützung der Wahlkämpfe für Landtage	22
4.2. Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen	23
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b>	
5.1. Mitgliedermagazin UNION	24
5.2. UNION Zeitung	24
5.3. Union in Deutschland (UiD)	25
5.4. Online-Kommunikation	25
5.5. Tele-Townhall	27
5.6. CDUplus	27
5.7. Informationsmaterial/Werbemittel/Aktionen	28
5.8. CDU.TV	29
5.9. Mediaservice	30
5.10. Bilanz-Kampagne	31
5.11. CRM	32
5.12. Team Bürgerservice	32
5.13. Mitgliederwerbekampagne	33
5.14. Pressearbeit	34
<b>6. Interne Kommunikation und Service</b>	
6.1. Landesgeschäftsführer-Konferenzen	35
6.2. Kreisvorsitzenden-/Kreisgeschäftsführer-Konferenzen	35
6.3. Kampagnenakademie	35
6.4. Kreisgeschäftsführer-Seminare	35
6.5. Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus	36
<b>7. Mitgliedschaft</b>	
7.1. Mitgliedschaft insgesamt	37
7.2. Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht	37
7.3. Mitgliedschaft nach Regionen	38
7.4. Mitgliedschaft nach Strukturen	38
<b>8. Politischer Arbeitskalender</b>	39

## 1. GREMIEN

### 1.1. Präsidium

Das Präsidium der CDU Deutschlands kam seit dem 24. Parteitag in Leipzig bis einschließlich 3. Dezember 2012 zu 24 Sitzungen und Telefonschalt-Konferenzen zusammen.

Neben dem Bericht zur aktuellen politischen Lage durch die Vorsitzende der CDU Deutschlands wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Beratung der „Kieler Erklärung  
Ideen von Morgen – Made in Germany“
- Beratung des Antrags „Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Nordafrika sowie im Nahen und Mittleren Osten einfordern und unterstützen“
- Beratung des Wahlauftrags „CDU – Mut zur Verantwortung“
- Beratung des Antrags „Starkes Land – gute Heimat: Unser Programm für lebendige ländliche Räume“
- Beratung des Antrags „Rio-20-Plus – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft“
- Beratung des Berichts der Kommission „Mobilität für die Zukunft: Wie Deutschland mobil bleibt“
- Beratung des Antrags „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“
- Energiekonzept der Bundesregierung
- Entwicklung der außenpolitischen Lage im Maghreb und im Nahen Osten
- Entwicklung der Europäischen Union
- Entwicklung der Sozialen Sicherungssysteme
- Europäischer Fiskalpakt
- Finanzmarkt-Regulierung
- Grundsatzprogramm der Europäischen Volkspartei
- Infrastruktur in Deutschland
- Innere Sicherheit
- Integrationspolitik
- Jahresplanung 2012
- Kinderbetreuung
- Mitgliederentwicklung der CDU Deutschlands
- Religionsfreiheit

- Steuerpolitik
- Tagungen des Europäischen Rates
- Tagung der Christlich Demokratischen Internationalen
- Vorbereitung des 25. Parteitags in Hannover
- Vorbereitung der Bundesversammlung und der Wahl des Bundespräsidenten
- Vorbereitung und Analyse der Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen, in Schleswig-Holstein und im Saarland
- Währungspolitik
- Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt

Im Berichtszeitraum haben zudem folgende „außerordentliche“ Sitzungen stattgefunden:

- Die Sitzung am 14. Januar 2012 fand im Rahmen der Klausurtagung des Bundesvorstands in Kiel statt
- Gespräch mit dem Präsidium des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 7. März 2012
- Gespräch mit Vertretern von BDA, BDI, DIHK und ZDH am 24. Oktober 2012
- Gespräch mit dem Geschäftsführenden Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 14. November 2012

### 1.2. Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 13 Sitzungen und einer Klausurtagung am 13./14. Januar 2012 in Kiel zusammen. Neben dem Bericht der Vorsitzenden zur aktuellen Lage standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

#### 13. bis 14. Januar 2012, Kiel

- Bericht aus dem wahlkämpfenden Landesverband Schleswig-Holstein, Bericht: Jost de Jager
- Jahresplanung 2012, Bericht: Hermann Gröhe MdB
- Beratung und Beschluss der „Kieler Erklärung“, Bericht: Hermann Gröhe MdB
- Gespräch mit Hermann Albers, Präsident des Bundesverbandes WindEnergie e.V.,

Lars Hinrichs, CEO HackFwD GmbH, Maria-Johanna Schaecher, Geschäftsführerin Johnson & Johnson Medical GmbH

- Verschiedenes

### 13. Februar 2012

- Berichte aus den wahlkämpfenden Landesverbänden
- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission
- Verschiedenes

### 27. Februar 2012

- Vorbereitung der 15. Bundesversammlung, Gast: Dr. h. c. Joachim Gauck, Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten
- Verschiedenes

### 26. März 2012

- Analyse der Landtagswahl im Saarland
- Berichte aus den wahlkämpfenden Landesverbänden
- Verschiedenes

### 16. April 2012

- Berichte aus den wahlkämpfenden Verbänden in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen sowie Beschlussfassung über die EntschlieÙung „CDU – Mut zur Verantwortung“
- „Starkes Land – gute Heimat: Unser Programm für lebendige ländliche Räume“, Gespräch mit Landrat Hans Jörg Duppré, Präsident des Deutschen Landkreistages, und Gerd Sonnleitner, Präsident des Deutschen Bauernverbandes e.V., Antragsberatung, Bericht: Peter Bleser MdB
- Antrag nach § 26 Abs. 3 der Finanz- und Beitragsordnung
- Verschiedenes

### 7. Mai 2012

- Analyse der Landtagswahl in Schleswig-Holstein
- Verschiedenes

### 14. Mai 2012

- Analyse der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
- Verschiedenes

### 11. Juni 2012

- „Rio-20-plus – der Weg in eine nachhaltige Zukunft“, Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Töpfer, Antragsberatung und Beschluss, Bericht: Katherina Reiche MdB
- Grundsatzprogramm der Europäischen Volkspartei, Bericht: Peter Hintze MdB
- Verschiedenes

### 16. Juli 2012

- Verschiedenes

### 27. August 2012

- Bericht aus der Arbeit der Mobilitätskommission, Bericht: Stanislaw Tillich MdL
- Kommission zur Vorbereitung des 25. Parteitags in Hannover: Bericht aus der Arbeit der Kommission und Beratung des Antragsentwurfs, Bericht: Hermann Gröhe MdB
- Verschiedenes

### 24. September 2012

- Netzwerk Integration, Bericht: Hermann Gröhe MdB
- Vorbereitung des 25. Parteitages in Hannover 2012, u. a.: Beschlussfassung zu Regularien (z. B. Tagesordnung, Tagungspräsidium, Mandatsprüfungskommission, Stimmzählkommission, Antragskommission)
- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission
- Verschiedenes

### 22. Oktober 2012

- Verschiedenes

### 19. November 2012

- Bericht aus dem Landtagswahlkampf in Niedersachsen
- Vorbereitung des 25. Parteitages in Hannover u. a.: Beschlussfassung über Regularien, wie z. B. Vollzugsbericht, Personalvorschläge für das Bundesparteigericht sowie für EVP-Vorstand und Kongress
- Beschluss des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2013, des Etats für den Bundestagswahlkampf und zur mittelfristigen Finanzplanung 2013 – 2016

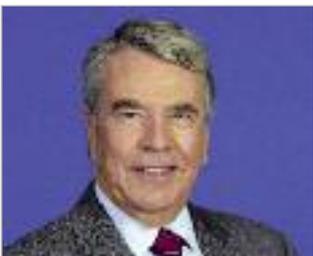


- Rechenschaftsbericht 2011
- Verschiedenes

Die letzte Bundesvorstandssitzung findet am **3. Dezember 2012** statt.

### 1.3. Bundesfinanzkommission

Vorsitzender: Bundesschatzmeister  
Dr. Helmut Linssen



Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung am 23. Februar 2012 statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2012
- Mitglieder- und Beitragsentwicklung in der CDU Deutschlands

### 1.4. Haushaltsausschuss

Vorsitzender: Bundesschatzmeister  
Dr. Helmut Linssen

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung am 22. Oktober 2012 statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Vollzug des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2011
- Rechenschaftsbericht 2011
- Aufstellung des Etats der Bundespartei für 2013
- Aufstellung des Etats für den Bundestagswahlkampf 2013
- Mittelfristige Finanzplanung der Bundespartei 2013 bis 2016
- Gemeinsamer Antrag des Generalsekretärs, des Bundesschatzmeisters und des Finanzbeauftragten an den Bundesvorstand zur Änderung des laufenden Etats 2012 gem. § 26 Abs. 3 der FBO

### 1.5. Bundesparteigericht

Vorsitzender: Präsident des Landgerichts a. D.  
Dr. Friedrich August Bonde  
Stellvertreter: Richter am Bundesgerichtshof a. D.  
Karl-Friedrich Tropf  
Geschäftsführer: Justitiar Peter Brörmann  
Das Bundesparteigericht der CDU trat im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen in Berlin am 27. März 2012 und 8. Mai 2012 zusammen.

Aus der Zeit vor dem Berichtszeitraum war noch ein Parteigerichtsverfahren anhängig (Wahlanfechtung).

Während des Berichtszeitraums wurde das Bundesparteigericht in fünf Parteigerichtssachen angerufen. Von den insgesamt sechs anhängigen Verfahren sind vier Verfahren erledigt worden. Diese betrafen in drei Verfahren Wahlanfechtungen und in einem Verfahren die Verhängung einer Ordnungsmaßnahme.

Zurzeit sind beim Bundesparteigericht noch zwei Parteigerichtsverfahren anhängig, dessen Gegenstand Wahlanfechtungen sind.

## 2. KOMMISSIONEN UND KONFERENZEN

### 2.1. Kommission Leitantrag

Vorsitzender: Generalsekretär  
Hermann Gröhe MdB  
Geschäftsführer: Mathias Hübscher  
Geschäftsführer: Marius De Bortoli

Der Bundesvorstand beschloss im Rahmen seiner Klausurtagung am 13. und 14. Januar 2012 in Kiel die Einsetzung einer Kommission zur Erarbeitung des Leitantrags für den 25. Parteitag der CDU Deutschlands in Hannover. Unter dem Vorsitz von Generalsekretär Hermann Gröhe MdB sollte die Kommission u. a. Antworten auf die Frage geben, wie Deutschland auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich und innovativ bleiben kann und dabei wettbewerbsfähige Arbeitsplätze schafft.

Der Kommission Leitantrag gehörten insgesamt 46 Mitglieder, darunter Vertreter aus allen Landesverbänden und Vereinigungen sowie externe Teilnehmer aus Wirtschaft, christlicher Soziallehre und Gesellschaft. Die Kommission tagte zwischen dem 29. Februar 2012 und dem 27. Juni 2012 insgesamt fünfmal.

Nach der abschließenden Kommissionssitzung beschloss der Bundesvorstand am 27. August 2012 den Leitantrag „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ für den 25. Parteitag in Hannover und brachte ihn in die Partei ein.

Im Rahmen von sechs Regionalkonferenzen in Düsseldorf, Fulda, Potsdam, Schwerin, Bad Fallingb. und Ludwigshafen hatten die Mitglieder im Oktober und November 2012 Gelegenheit, mit der Vorsitzenden und dem Generalsekretär der CDU Deutschlands die Themen des Leitantrags intensiv zu diskutieren.

Unter dem Motto „Meine Idee. Unser Antrag. Für Deutschland“ wurde bereits zu Beginn der Arbeit der Kommission im Frühjahr 2012 allen CDU-

Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet, sich in zwei Phasen aktiv zu beteiligen – mit Anregungen, Ergänzungen und Bewertungen zu den Kernthemen des Antrags im Mitgliedernetz CDUplus.

Parallel zum klassischen Antragsverfahren hatten die CDU-Mitglieder im September und Oktober 2012 die Chance, am konkreten Antragstext zu arbeiten. Die fünf am besten bewerteten Vorschläge, Änderungen und Ergänzungen pro Teilkapitel brachte Generalsekretär Hermann Gröhe MdB in die Beratungen der Antragskommission ein.



### 2.2. Kommission Mobilität

Vorsitzender: Ministerpräsident  
Stanislaw Tillich MdL  
Stellv. Vorsitzender: Parl. Staatssekretär  
Enak Ferlemann MdB  
Geschäftsführer: Heribert Hennemann  
Geschäftsführerin: Monika Bendig-Krebs



Die Kommission Mobilität tagte im Berichtszeitraum fünfmal. Die Kommission war beauftragt, einen Bericht an den Bundesvorstand zu erstellen. Es sollten darin Antworten auf die vielfältigen Fragen zur Zukunft des Verkehrs gegeben sowie Lösungsvorschläge für eine nachhaltige, umweltverträgliche Mobilität und verlässliche Finanzierung aufgezeigt werden. Nach intensiven Beratungen verabschiedete die Mobilitätskommission am 15. Juni 2012 einen Abschlussbericht.

Darin hält die Kommission fest, dass ausreichende und leistungsfähige Verkehrswege mit Blick auf zukünftiges Wachstum und Wohlstand unverzichtbar sind. Sie betont die Notwendigkeit, Erhalt und Ausbau der Infrastruktur zu stärken und hier eine besondere Priorität für die Zukunft zu setzen.

Es soll daran festgehalten werden, dass die Finanzierung der Verkehrswege in der Verantwortung der öffentlichen Hand liegt. Grundsätzlich müssen die finanziellen Mittel am tatsächlichen Bedarf orientiert und effizienter eingesetzt werden. Auch Öffentlich-Private

Partnerschaften sollen verstärkt bei der Bereitstellung von Infrastruktur genutzt werden.

Die Kommission betont des Weiteren, dass die Mobilität weiter an die steigenden Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes anzupassen ist. Dazu gehört der Einsatz zukunftsweisender Technologien – von umweltschonenden Motoren bis zu intelligenten Verkehrssystemen und alternativen Antriebssystemen. Bei der Entwicklung alternativer Kraftstoffe und Elektromobilität ist die Erfahrung des deutschen Automobilbaus gefordert.

Die Leistungsfähigkeit und Innovationsstärke der deutschen Verkehrswirtschaft eröffnet zudem große Chancen, dass wegweisende Technologien, die bei uns entwickelt werden und zum Einsatz kommen, die deutsche Exportwirtschaft stärken. Gute wirtschaftliche Perspektiven attestiert der Bericht weiterentwickelten Verkehrsleit- und Telematik-Systemen sowie deren Einbindung in neue Formen der Telekommunikation.

Das Papier wurde vom Kommissionsvorsitzenden, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL, am 27. August 2012 im Rahmen der Sitzung des Bundesvorstands vorgestellt. Wesentliche Gedanken des Berichts sind als Zulieferung in den Leitantrag für den 25. Parteitag in ein eigenständiges Kapitel „Mobilität“ eingeflossen.

## 2.3. Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise

### 2.3.1. Bundesfachausschüsse

#### Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration

Vorsitzender: Minister  
Uwe Schünemann MdL  
Stellvertreter: Bülent Arslan  
Stellvertreter: Reinhard Grindel MdB  
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov  
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach  
(ab 15. August 2012)

Der Bundesfachausschuss beschäftigt sich im Berichtszeitraum weiterhin vor allem mit folgenden Themenbereichen: Kampf gegen Extremismus, Islamismus und Terrorismus, Entwicklung einer ganzheitlichen Anti-Terror-Strategie, Weiterentwicklungen im Bereich des Ausländerrechts sowie der Integrationspolitik entlang des zentralen Leitsatzes des „Förderns und Forderns“.

Zur Beratung der angesprochenen Themenschwerpunkte setzten die entsprechend eingerichteten Arbeitskreise – AK Kampf gegen Extremismus/Islamismus/Terrorismus unter Vorsitz von Minister Uwe Schünemann MdL, AK Modernes Ausländerrecht/Zuwanderungssteuerung unter Vorsitz von Reinhard Grindel MdB, AK Integration unter Vorsitz von Bülent Arslan – ihre programmatische Arbeit fort.

Neben einer Reihe von Arbeitskreissitzungen fanden im Berichtszeitraum drei Sitzungen des Plenums statt. Dort wurden die in den Arbeitskreisen erarbeiteten Zwischenergebnisse anhand von Diskussionspapieren, Präsentationen und Berichten beraten und zum Teil beschlossen. So wurde ein „10-Punkte-Plan gegen gewaltbereiten Rechtsextremismus“ beschlossen. Des Weiteren wurden die Papiere „Politisch motivierte Brandanschläge – Linksextremistische Gewalt nachhaltig bekämpfen“, „Salafistischen Extremismus bekämpfen“, „Fußball und Gewalt“ sowie „Vielfalt und Zusammenhalt“ verabschiedet.

Die Entwicklung einer „Nationalen Sicherheitsstrategie“, das Thema „Aufstieg durch Bildung – gerechte Chancen für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte“, konzeptionelle Vorschläge für die gesetzliche Neuregelung der Fachkräfte-Zuwanderung wie auch die Initiative, eine neue Bleiberechtsregelung bei nachhaltiger Integration zu schaffen, waren weitere Diskussionsthemen. Teilweise wurde dabei auch externe fachliche Expertise einbezogen.

Aus dem AK Integration und dem Bundesfachausschuss entstand der Gründungsimpuls für das „Netzwerk Integration“ in der CDU Deutschlands.



Ein weiterer Schwerpunkt in der BFA-Arbeit ist seit der Sitzung vom 26. Juni 2012 das Thema „Cyber-Sicherheit“; unter Federführung von Arne Schönbohm, Vorstand der BSS BuCET Shared Services AG und Präsident Cyber-Sicherheitsrat Deutschland, soll hierzu ein Expertenkreis gebildet werden.

Über die genannten Themen hinaus beschäftigte sich der AK Kampf gegen Extremismus/Islamismus/Terrorismus eingehend mit den Fragen einer Optimierung der Sicherheitsarchitektur in Deutschland und diskutierte Vorschläge, um den Verfassungsschutz als Frühwarnsystem zu stärken. Ebenfalls über die Themen des Plenums hinaus diskutierten die Arbeitskreise Modernes Ausländerrecht/Zuwanderungssteuerung sowie Integration in zwei gemeinsamen Sitzungen über neue Impulse für das Staatsangehörigkeitsrecht.

#### **Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik**

Vorsitzender: Dr. Joachim Pfeiffer MdB  
 Stellvertreter: Tobias Koch MdL  
 Stellvertreter: Staatssekretär a. D. Rüdiger Möller  
 Geschäftsführer: Mathias Hübscher  
 Geschäftsführerin: Dr. Nadja Kroha

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik sowie zwei Fachgespräche von Unterarbeitsgruppen des Bundesfachausschusses statt.

In der Sitzung am 20. März 2012 referierten Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor und Mitglied des Präsidiums am Institut der deutschen Wirtschaft Köln, und Prof. Jörg Rocholl, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, zum Thema „Finanzmarktregulierung – Qualität statt Quantität“. Zudem wurde das Positionspapier „Soziale Marktwirtschaft – Ethik der Verantwortung“ beschlossen und die Neuwahl zweier stellvertretender Vorsitzender durchgeführt. Gewählt wurden Staatssekretär a. D. Rüdiger Möller sowie Tobias Koch MdL.

Am 8. Mai 2012 fand im Rahmen der Unterarbeitsgruppen „Finanzmarktregulierung“ und „Unternehmertum/Innovation“ des Bundesfachausschusses ein Expertengespräch zum Thema „Unternehmensfinanzierungsformen für den Mittelstand“ statt. Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch Vertreter von DIHK und acatech wurden einzelne Finanzierungsformen von Experten vorgestellt und diskutiert.

Ein weiteres Expertengespräch im Rahmen der Unterarbeitsgruppe „Finanzmarktregulierung“ fand am 11. September 2012 statt. Zum Thema „Finanzinstitute nach der Krise: künftige Differenzierung und Regulierung“ diskutierten namhafte Vertreter von Banken und Bankenverbänden.

Die zweite Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik fand am 16. Oktober 2012 statt. Thema waren die Aufbereitung des Expertengesprächs vom 11. September 2012 sowie der Leitantrag zum 25. Parteitag der CDU Deutschlands.

#### **Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär Peter Bleser MdB  
 Stellvertreter: Staatsminister Frank Kupfer MdL  
 Stellvertreterin: Ministerin Dr. Juliane Rumpf MdL  
 Geschäftsführerin: Gabriele Hopp

Im Berichtszeitraum hielt der Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zwei Sitzungen ab – am 5. März 2012 gemeinsam mit dem Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte und am 24. September 2012.

Schwerpunkte der Arbeit im Bereich Agrarpolitik waren die Themen Welternährung und Tierhaltung. Zusammen mit dem Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte wurde der Beschluss „Welternährung si-



chern“ gefasst, der auf die Notwendigkeit größerer Investitionen in den Landwirtschaftssektor weltweit hinweist. Der Beschluss „Moderne Tierhaltung und höchster Tierschutz“ enthält die Positionen des Bundesfachausschusses zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Tierhaltung und zum Tierschutz in Deutschland.

Der Bundesfachausschuss beschäftigte sich auch erneut intensiv mit dem CDU-Diskussionspapier „Heimat gestalten – Programm für lebendige ländliche Räume“ und wirkte an seiner Fortentwicklung zum Bundesvorstandsbeschluss wesentlich mit. Der Vorsitzende referierte dazu in der Sitzung des Bundesvorstands am 16. April 2012 und forderte eine bessere Breitbandversorgung im ländlichen Raum sowie die Einführung eines Führerscheins mit 16.

Zu aktuellen forstpolitischen Herausforderungen führte der Bundesfachausschuss ein Fachgespräch mit dem Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW), Philipp Freiherr von und zu Guttenberg, sowie dem Präsidenten des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR), Georg Schirmbeck MdB.

Über verbraucherpolitische Herausforderungen tauschte sich der Bundesfachausschuss mit dem Vorstand der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), Gert Billen, aus. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Lucia Puttrich, Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hessen, erarbeitete aktuelle verbraucherpolitische Positionen.

#### **Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Vorsitzende: Ministerpräsidentin  
Annegret Kramp-Karrenbauer MdB  
Stellvertreterin: Michaela Noll MdB  
Geschäftsführerin: Dr. Adelheid Gliedner-Simon  
(bis 31. Juli 2012),  
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach  
(ab 15. August 2012)

Der Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend trat im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen zusammen: am 10. Februar, am 4. Juni und am 12. Oktober 2012.

Die herausragenden Themen im Jahresverlauf waren das Betreuungsgeld, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, die Quotendiskussion und Jugendliche mit mangelnder Ausbildungsreife.

In der Diskussion um den Kita-Ausbau und das Betreuungsgeld sah es der Bundesfachausschuss als vorrangige Aufgabe, die innerparteiliche Kommunikation mit den CDU-geführten Ländern und der Kommunalpolitischen Vereinigung zu suchen. Insbesondere die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Ausbaus der Betreuungsplätze sollten erkannt und behoben werden. Die Umsetzung des Rechtsanspruchs bis zum 1. August 2013 begleitet der Bundesfachausschuss über den Berichtszeitraum hinaus.

Zu der Thematik „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ gründete der Bundesfachausschuss eine Arbeitsgruppe, die sich mit begleitenden Fragestellungen beschäftigt, wie Unternehmer für die Unterstützung der Familienpflegezeit in ihren Unternehmen gewonnen werden können. Welchen praktischen und bürokratischen Herausforderungen stehen Arbeitgebende und Arbeitnehmende gegenüber und welchen Beitrag zur Vereinfachung kann die Politik leisten? Wie können wir Kommunen auf ihrem Weg zur „familienfreundlichen Kommune“ unterstützen? Auch die Frage der Anerkennung von Pflegezeiten bei der Rente beschäftigte die Arbeitsgruppe. Geleitet wird sie von Prof. Dr. Ursula Lehr.

Die damalige Abteilungsleiterin „Gleichstellung, Chancengleichheit“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Eva-Maria Welskop-Deffaa, stellte den aktuellen Stand zur Gleichstellungsdiskussion und die verschiedenen Quotenmodelle im Rahmen der Juni-Sitzung vor. Die Mitglieder des Bundesfachausschusses sprachen sich für die Unterstützung der „Flexi-Quote“ aus.



In Zusammenarbeit mit Christine Henry-Huthmacher von der Konrad-Adenauer-Stiftung beleuchtete der Bundesfachausschuss die Situation junger Menschen, die durch vielschichtige Problemlagen mit Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben zu kämpfen haben. Geprüft wurde der Ansatz, die Jugendlichen mithilfe einer elterlichen Person an die Berufswelt heranzuführen. Dieses Thema wird im Bundesfachausschuss über den Berichtszeitraum hinweg bearbeitet.

#### **Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation**

Vorsitzende: Staatsministerin  
Eva Kühne-Hörmann MdL  
Stellvertreter: Marcus Weinberg MdB  
Geschäftsführerin: Ruth Kirsch

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen statt: am 1. März und am 8. November 2012. Darüber hinaus kam der Bundesfachausschuss am 19. April 2012 zu einem Fachgespräch zusammen. Eingeladen waren dazu auch die Mitglieder des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Bundesfachausschusses Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheit.

In der ersten Jahreshälfte stand der Übergangsbereich „Schule – Beruf“ im Mittelpunkt der inhaltlichen Diskussionen. Eine vertiefende Erörterung dieses Schwerpunktthemas fand im Rahmen eines Fachgesprächs statt, an dem neben der Bundesagentur für Arbeit (BA), das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), die Sozialpartner, die Konrad-Adenauer-Stiftung und andere ausgewiesene Experten teilnahmen.

Auf der Grundlage dieser Beratungen erarbeitete der Bundesfachausschuss unter Federführung des Landesvorsitzenden der CDU Hamburg, Marcus Weinberg MdB, und des Obmanns der Arbeitsgruppe „Bildung und Forschung“ der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Uwe Schummer MdB, das Positionspapier „Die betriebliche Ausbildung sichert Zukunft“, das im Juli 2012 beschlossen und veröffentlicht wurde.

Im Mittelpunkt der Herbstsitzung des Bundesfachausschusses stand die berufliche Weiterbildung. Dieses Thema gewinnt an Bedeutung, insbesondere mit Blick auf den demografischen Wandel, den drohenden Fachkräftemangel und die längere Lebensarbeitszeit. Vor diesem Hintergrund war es u. a. ein Ziel der Sitzung, konkrete Vorschläge zu entwickeln, wie durch Höherqualifizierung einerseits der berufliche Aufstieg erleichtert und andererseits die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gestärkt werden können.

#### **Bundesfachausschuss Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik**

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär  
Dr. Ralf Brauksiepe MdB  
Stellvertreterin: Parl. Staatssekretärin  
Annette Widmann-Mauz MdB  
Geschäftsführer: Heribert Hennemann  
Geschäftsführer: Albert Markstahler

Der Bundesfachausschuss Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik befasste sich im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen mit folgenden Arbeitsschwerpunkten: Zukunft der Rentenversicherung, Neuausrichtung der Pflegeversicherung, Finanzierung der Krankenhäuser und medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

Der Bundesfachausschuss beschloss Anregungen zum Positionspapier „Starkes Land – gute Heimat: Unser Programm für lebendige ländliche Räume“ und fasste einen Beschluss zur Ergänzung des Antrags des Bundesvorstands der CDU Deutschlands „Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ an den 25. Parteitag vom 4. bis 5. Dezember 2012. Zudem sind die vom 24. Parteitag an den Bundesfachausschuss überwiesenen Anträge beraten worden:

Ein Antrag „Bessere Versorgung für Schädelhirnverletzte“, der vom CDU-Landesverband Oldenburg an den Bundesfachausschuss zur Beratung weitergeleitet wurde, wurde nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes abgelehnt.





### **Bundesfachausschuss Außen-, Europa und Sicherheitspolitik**

Vorsitzender: Elmar Brok MdEP  
 Stellvertreter: Henning Otte MdB  
 Stellvertreter: Dr. Andreas Schockenhoff MdB  
 Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier Sitzungen und ein Pressegespräch statt.

Am 10. Februar 2012 sprach der Bundesfachausschuss mit Dr. Roland Wegener, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Griechenland, über die politische und wirtschaftliche Situation sowie die Wahrnehmung der Staatsschuldenkrise in Griechenland. Ferner diskutierte der Bundesfachausschuss mit Alexander Rahr, Leiter des Berthold-Beitz-Zentrums (Kompetenzzentrum für Russland, Ukraine, Belarus und Zentralasien) bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), über die Lage in Russland vor den Präsidentenwahlen.

Am 13. Februar 2012 gab es ein Pressegespräch, in dessen Rahmen der Beschluss des Bundesfachausschusses „Neue Partnerschaften mit Nordafrika“ vom Vorsitzenden, Elmar Brok MdEP, zusammen mit den Autoren des Beschlusses, Michael Gahler MdEP und Roderich Kiesewetter MdB, vorgestellt wurde.



Am 11. Mai 2012 diskutierte der Bundesfachausschuss mit dem Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière MdB, aktuelle Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Danach gab der Vorsitzende, Elmar Brok MdEP, einen Bericht über die Lage in Europa nach den Wahlen in Frankreich und Griechenland. Ergänzend beriet der Bundesfachausschuss in Anwesenheit von Alexander Rahr über den Entwurf „Für eine enge Partnerschaft mit einem starken, modernen Russland“, der vom stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesfachausschusses, Dr. Andreas Schockenhoff MdB, vorgelegt worden war. Schließlich berichtete der stellvertretende Generalsekretär der Europäischen Volkspartei (EVP), Christian Kremer, über die

Arbeiten zum neuen Grundsatzprogramm der EVP, das auf dem EVP-Kongress vom 17. bis 18. Oktober 2012 in Bukarest verabschiedet wurde.

Am 28. September 2012 sprach der Bundesfachausschuss mit Dr. Franz Neueder, stellvertretender Leiter der Europaabteilung des Bundeskanzleramts, über die Vorbereitung des EU-Reformgipfels und die aktuelle Lage in der Europäischen Union. Dr. Reinhold Rickes, Abteilungsleiter des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), führte in die Diskussion über den Vorschlag der Europäischen Union für eine Europäische Bankenunion ein. Danach sprach der Bundesfachausschuss mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Raabe, dem Vorsitzenden der Fachkommission Europa des Bundesarbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen (BACDJ), über die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zum ESM-Vertrag und zum Fiskalvertrag. Schließlich diskutierte der Bundesfachausschuss über seinen Beitrag zum Bundestagswahlprogramm 2013.

### **Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte**

Vorsitzender: Arnold Vaatz MdB  
 Stellvertreter: Hartwig Fischer MdB  
 Stellvertreterin: Ute Granold MdB  
 Geschäftsführer: Markus Lackamp

Im Berichtszeitraum führte der Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte Sitzungen am 21. November 2011, am 5. März und am 15. Oktober 2012 durch.

Dabei befasste sich der Bundesfachausschuss u. a. mit der Menschenrechtslage in der Türkei, der Lage in Syrien unter besonderer Berücksichtigung der Menschenrechte, der Lage und den Perspektiven der deutschen Entwicklungspolitik, der Problematik des kohärenten Handelns in der Entwicklungspolitik im Zusammenspiel von nationaler und europäischer Ebene, dem Thema Welternährung (gemeinsam mit dem Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), der Menschenrechtslage in

Saudi-Arabien, der Bedeutung der Deutschen Welle für Entwicklung und Menschenrechte weltweit, den Auswirkungen neuer Medien und Kommunikationsformen auf Demokratisierungsprozesse sowie dem Thema Menschenrechtslage und Entwicklung in der Ukraine.

Der Bundesfachausschuss fasste Beschlüsse zu den Themen „Kohärentes Handeln in der Entwicklungspolitik im Zusammenspiel von nationaler und europäischer Ebene“ (21. November 2011), „Welternährung sichern“ (17. Juli 2012, zusammen mit dem Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und „Die Menschenrechtslage in der Ukraine“ (15. Oktober 2012).

#### **Bundesfachausschuss Klima-, Umwelt- und Energiepolitik**

Vorsitzende: Parl. Staatssekretärin  
Katherina Reiche MdB  
Stellvertreterin: Dr. Maria Flachsbarth MdB  
Stellvertreterin: Ministerin a. D.  
Tanja Gönner MdL  
Geschäftsführerin: Monika Bendig-Krebs

Im Berichtszeitraum tagte der Bundesfachausschuss Klima-, Umwelt- und Energiepolitik dreimal – am 21. März, am 23. Mai und am 8. November 2012.

Schwerpunkte der Arbeit waren die Themenbereiche Energiepolitik und Klimaschutz, nachhaltige Entwicklung sowie Rohstoffsicherung und Ressourcenschonung.

Anlässlich der Weltkonferenz „Rio + 20“ erarbeitete der Bundesfachausschuss einen Diskussionsentwurf für den Bundesvorstand, in dem u. a. die kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit der CDU im Bereich der nachhaltigen Entwicklung dargestellt und Weichenstellungen für die Zukunft skizziert wurden. Schwerpunkte des Papiers waren der Ausbau einer globalen „Green Economy“ und eine Entwicklung, die den Ressourcenverbrauch vom Wirtschaftswachstum

entkoppelt, sozialverträglich ist und marktwirtschaftliche Instrumente einsetzt.

Am 11. Juni 2012 stellte die Vorsitzende den Entwurf im Rahmen einer Sitzung des Bundesvorstands vor, zu der auch der frühere Bundesumweltminister, langjährige Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und derzeitige Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Prof. Dr. Klaus Töpfer, als Gast geladen war. Der Bundesvorstand verabschiedete auf dieser Grundlage den Beschluss „Rio-20-plus – der Weg in eine nachhaltige Zukunft“.

Zu den Themenbereichen Rohstoffsicherung und Ressourcenschonung tauschte sich der Bundesfachausschuss im Rahmen seiner Sitzung am 8. November 2012 mit den Experten Dr. Stormy-Annika Mildner, Mitglied der Institutsleitung der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), und Dipl.-Ing. Sascha Hermann, Geschäftsführer des VDI Zentrums Ressourcen Effizienz und Klimaschutz (ZRE), aus.

#### **2.3.2. Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (BACDJ)**

Vorsitzender: Prof. Dr. Günter Krings MdB  
Stellvertreter: Dr. Detlef Gottschalck  
Stellvertreter: Prof. Dr. Thomas Pfeiffer  
Stellvertreterin: Ministerin a. D.  
Barbara Riehstein MdL  
Stellvertreter: Minister a. D.  
Harald Schliemann  
Geschäftsführerin: Astrid Burholt

Im Berichtszeitraum führte der Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (BACDJ) mehrere Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen rechtspolitischen Themen durch. Der Vorstand des BACDJ tagte im Berichtszeitraum insgesamt sechsmal, darüber hinaus wurden vier Mitgliederversammlungen abgehalten.



Allen Mitgliedern des BACDJ wurde erstmals die Möglichkeit gegeben, am 24. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig teilzunehmen. Bei einem Frühstück am 15. November 2011 sprach der Justizminister des Landes Niedersachsen, Bernd Busemann MdL, über die auf dem Parteitag besprochenen Themen.

In der offenen Vorstandssitzung vom 24. November 2011 hielt der Parl. Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hans-Joachim Otto (FDP), eine Rede über aktuelle politische Themen, an die sich ein reger Austausch über die rechtspolitischen Standpunkte der Union anschloss.

Vom 24. bis 25. November 2011 fand die traditionelle Rechtspolitische Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung und des BACDJ mit dem Thema „Sechzig Jahre Bundesverfassungsgericht – Grenzüberschreitende Herausforderungen für Karlsruhe“ statt.

Am 10. Februar 2012 kam der Vorstand des BACDJ in Berlin zu einer Klausurtagung zusammen, um u. a. Themenschwerpunkte für die künftige Arbeit sowie die Frage der Mitgliederpflege und -gewinnung zu besprechen. Frederik Ferreau, Bundesvorsitzender des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), stellte in diesem Zusammenhang ein Konzept für gemeinsame Veranstaltungen des RCDS mit den Landesarbeitskreisen der Christlich-Demokratischen Juristen vor.

Bei der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung am 9. März 2012 konnte der BACDJ Prof. Dr. Winfried Kluth vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Gastredner begrüßen, der in dieser Sitzung einen Vortrag zum Thema „Staatshaftungsrecht“ hielt.

Die diesjährige gemeinsame Rechtspolitische Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung und des BACDJ mit dem Thema „Die Finanzkrise als juristische Zeitenwende? Zur Zukunft von europäischer Integration und Grundgesetz“ fand vom 28. bis 29. Juni 2012 in Berlin statt.

In der offenen Vorstandssitzung am 29. Juni 2012 hielt der Generalbundesanwalt, Harald Range, einen Vortrag zum Thema „Neue Formen des Rechtsterrorismus – eine Herausforderung für Politik und Sicherheitsbehörden“. Der Generalbundesanwalt ging dabei insbesondere auf das derzeit laufende NSU-Verfahren ein.

Am 24. August 2012 kam erneut der engere Vorstand des BACDJ in Berlin zusammen, um in einer Sondersitzung den nächsten Rechtspolitischen Kongress im März 2013 in Karlsruhe zu planen. Themenschwerpunkt dieses Kongresses wird das Thema Informationsrecht/Netzpolitik sein.

Bei der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung am 14. September 2012 freuten sich die Mitglieder über die Teilnahme des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Peter Altmaier MdB.

Anlässlich des 69. Deutschen Juristentages in München fand der traditionelle Empfang des BACDJ erstmals gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Juristen der CSU in München statt. Der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Hermann Gröhe MdB, sowie die Bayerische Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Dr. Beate Merk MdL, sprachen jeweils Grußworte.

### **Fachkommissionen**

Die Fachkommission Informationsrecht hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. Das von der Kommission vorgelegte Papier „Für einen sozialadäquaten Datenschutz“ wurde vom Vorstand des BACDJ am 10. Februar 2012 beschlossen.

Die Fachkommission Europa tagte zweimal und erarbeitete Positionspapiere zum „Fiskalvertrag“ und zum ESM-Vertrag“, zum „Statut einer Europäischen Stiftung“ und zum „gemeinsamen Europäischen Kaufrecht“.

Die Arbeitsgruppe Verfassungsrecht kam einmal zusammen.

Die Arbeitsgruppe Sicherungsverwahrung hatte insgesamt vier Sitzungen. Die erarbeiteten Papiere „Zum anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung des Abstandsgebots zur Sicherungsverwahrung“ und „Sicherungsverwahrung neu denken“ wurden von der Mitgliederversammlung des BACDJ am 29. Juni 2012 beschlossen.

Viermal kam die Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung zusammen. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete und von der Mitgliederversammlung des BACDJ beschlossene Papier „10 Thesen für eine moderne Bürgerbeteiligung“ wurde als Positionspapier des BACDJ auf dem diesjährigen Juristentag in München vorgelegt.

Der BACDJ an den Obersten Gerichtshöfen tagte einmal.

### 2.3.3. Gesprächskreise

#### Oberbürgermeisterkreis

Vorsitzende: Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel MdB  
Vorsitzende  
der CDU Deutschlands  
Geschäftsführerin: Cornelia Grußendorf

Der Gesprächskreis der Oberbürgermeister tagte im Berichtszeitraum einmal.

Am 14. Juni 2012 befassten sich die Mitglieder insbesondere mit dem Thema „Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen für unter Dreijährige“. Anwesend war auch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina Schröder MdB.

#### Gesprächskreis Sport

Vorsitzender: Klaus Riegert MdB  
Stellvertreter: Eberhard Gienger MdB  
Stellvertreter: Clemens Lücke  
Geschäftsführerin: Dr. Vera Anna Touché

Der Gesprächskreis Sport mit seinen beiden Arbeitskreisen Spitzensport und Breitensport/Sportentwicklung hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Die Veranstaltungen fanden im Konrad-Adenauer-Haus statt.

Am 6. Februar 2012 wurden die Themen „Gewalt im Sport“ und die Sportstätten-situation in den Alten Ländern diskutiert.

Am 5. November 2012 ging es um das Thema Inklusion. Im Gesprächskreis Sport wurde der Stand der Inklusion im internationalen Vergleich und aus Sicht des Behindertensports einer näheren Analyse unterzogen. Im Arbeitskreis Breitensport/Sportentwicklung ging es um die Chancen und Grenzen inklusiver Bildung. Im Arbeitskreis Spitzensport wurden die Paralympischen Spiele 2012 in London bilanziert.

#### Gesprächskreis Kultur

Vorsitzender: Bundestagspräsident  
Prof. Dr. Norbert Lammert MdB  
Stellvertreterin: Oberbürgermeisterin a. D.  
Petra Roth  
Stellvertreter: Generalsekretär  
des Deutschen Musikrates  
Christian Höppner  
Geschäftsführerin: Ruth Kirsch

Der Gesprächskreis Kultur setzt sich aus Kulturpolitikern der CDU aus Bund, Ländern und Kommunen sowie Künstlern und Vertretern wichtiger Kulturinstitutionen zusammen. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen statt: am 20. März 2012 und am 11. September 2012. Im Mittelpunkt der Frühjahrssitzung stand das Thema „Aktueller Stand und Perspektiven der steuerlichen Förderung der Kultur“. Als Gast referierte dazu der Parl. Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Hartmut Koschyk MdB.

In der Herbstsitzung beschäftigte sich der Gesprächskreis Kultur mit der „Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik“. Gesprächspartner waren der neue Leiter der Abteilung für Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt, Dr. Hans-





Ulrich Seidt, sowie der Generalsekretär des Goethe-Instituts, Johannes Ebert.

Darüber hinaus kam der Gesprächskreis Kultur am 2. und 3. November 2012 im Rahmen des „12. Potsdamer Gesprächs zur Kulturpolitik“ zu einer Tagung zusammen. Bei der von der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführten Veranstaltung ging es vor allem um das Thema „Kreativität – Markt – Digitalisierung: Das Buch im Wandel“.



#### Medienpolitischer Expertenkreis

Vorsitzender: Minister a. D.  
Dr. Franz Josef Jung MdB  
Stellv. Vorsitzender: Staatsminister  
für Kultur und Medien  
Bernd Neumann MdB  
Stellvertreterin: Staatssekretärin  
Dr. Christine Hawighorst  
Geschäftsführerin: Ulrike Fresenius

Der Medienpolitische Expertenkreis konstituierte sich im Februar 2012 unter der Leitung von Dr. Franz Josef Jung MdB neu, da Dr. Christian von Boetticher das Amt niedergelegt hatte. Die Mitglieder des Expertenkreises setzen sich aus CDU-Medienpolitikern aus Ländern, Bund und Europa sowie Experten aus der Medien-Branche zusammen. Insgesamt umfasst der Kreis ca. 40 Personen.



Im Berichtszeitraum traf sich der Medienpolitische Expertenkreis fünfmal, darunter waren zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Arbeitskreis Netzpolitik. Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit waren das Urheberrecht, das Medienkonzentrationsrecht, der Jugendmedienschutz und der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die Themen im Einzelnen: Rolle der Gremien, Netzneutralität, Urheberrecht, Datenschutz, unterschiedliche Regulierungsdichte, Medienpolitik in Europa, Berichte von Staatsminister Neumann, weitere Berichte aus der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestags „Internet und digitale Gesellschaft“ und aus dem Arbeitskreis Netzpolitik, Pressegrößen, Pressefusionskontrolle, Leistungsschutzrecht, Tagesschau-App, 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag.

#### Netzpolitischer Arbeitskreis

Vorsitzender: Michael Kretschmer MdB  
Geschäftsführer: Dr. Stefan Hennewig

Der Arbeitskreis Netzpolitik tagte im Berichtszeitraum fünfmal, häufig unter Hinzuziehung externer Experten. Bei diesen Arbeitssitzungen wurde über zahlreiche netzpolitische Einzelthemen von der geplanten EU-Datenschutzverordnung bis zur „Meinungsmacht im Netz“ beraten. Zwei Sitzungen wurden gemeinsam mit dem Medienpolitischen Expertenkreis durchgeführt. Zum Abschluss der Beratung wurden im September Beschlüsse zu den Themen Netzneutralität, Urheberrecht, Datenschutz und unterschiedliche Regulierungsdichte gefasst. Aktuell wird weiter intensiv an den Themen unterschiedliche Regulierungsdichte und „Meinungsmacht im Netz“ gearbeitet. Die Entwicklung der Arbeit kann unter [www.netzpolitik.cdu.de](http://www.netzpolitik.cdu.de) verfolgt werden. Dort sind auch die getroffenen Beschlüsse abrufbar.

#### 2.3.4. Aussiedlerbeauftragten-Konferenz

Vorsitzender: Parl. Staatssekretär  
Dr. Christoph Bergner MdB  
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov  
Geschäftsführerin: Eleonora Heinze  
(ab 1. Oktober 2012)

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung der Aussiedlerbeauftragten-Konferenz statt, auf der der Informationsaustausch und die Koordinierung der CDU-Aussiedlerpolitik fortgesetzt wurden. Mitglieder der Konferenz sind Aussiedlerbeauftragte der Landes- und Kreisverbände, der CDU-Landtagsfraktionen und -Landesregierungen sowie Verantwortliche aus der Landsmannschaft und Jugendorganisation der Deutschen aus Russland und weitere Multiplikatoren der ehrenamtlichen Aussiedlerarbeit.

Berichtet wurde über aktuelle Fragen der Aussiedlerpolitik der Bundesregierung, insbesondere

re über die Vertragsverhandlungen mit der Russischen Föderation und über die Frage der Fremdenten. Einen weiteren Schwerpunkt der Konferenz bildete die Umsetzung der Härtefallregelung, mit deren Hilfe unververtretbare Familientrennungen bei Spätaussiedlern vermieden werden sollen. Thema war auch die Jugendarbeit unter Aussiedlern. Einhellig unterstützt wurde das Wirken des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland (JSDR).

Berichtet wurde des Weiteren über aktuelle und vergangene Jubiläen, wie den 70. Jahrestag des Erlasses des Präsidiums des Obersten Sowjets vom 28. August 1941 über die Umsiedlung der Deutschen sowie den 250. Jahrestag des Einladungsmanifests. Ebenso berichtete Nikolaus Haufler MdHB, Integrationspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion in Hamburg, über seine Erfahrungen in der Zielgruppenansprache für Aussiedler im Hamburger Bürgerschaftswahlkampf 2011.

### 2.3.5. Netzwerk Integration

Vorsitzender: Bülent Arslan  
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov  
(bis 15. August 2012)  
Geschäftsführerin: Barbara Gerlach  
(ab 15. August 2012)

Auf dem 24. Parteitag wurde der Antrag zur Gründung einer Vereinigung „Migranten in der Union“ an den Generalsekretär überwiesen. Ohne statuarische Änderungen ist gemeinsam mit weiteren Initiatoren ein „Netzwerk Integration“ in Gründung. Alle CDU-Integrationspolitiker mit und ohne eigener Zuwanderungsgeschichte arbeiten unter dem Dach des Netzwerks an der Lösung integrationspolitischer Fragen. Der Gründung des Bundesnetzwerks sollen Landesnetzwerke folgen. In der CDU-Bundesvorstandssitzung am 24. September 2012 stellte der CDU-Generalsekretär das Konzept des „Netzwerks Integration“ vor. Bestehende ethnisch oder religiös organisierte Foren, Initiativen und Gruppen in der CDU sollen Teil des Netzwerks werden.

## 3. VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

### 3.1. Regionalkonferenzen

Im Berichtszeitraum wurden 2012 sechs Regionalkonferenzen organisiert. Hierbei hatten die CDU-Mitglieder sowie die Mandats- und Funktionsträger Gelegenheit, intensiv mit der Parteiführung zu diskutieren. Knapp 9 000 Teilnehmer nutzten diese Chance bei folgenden Veranstaltungen:

#### 8. Oktober 2012

■ Düsseldorf, Mitsubishi Electric Halle | Landesverband Nordrhein-Westfalen

#### 10. Oktober 2012

■ Fulda, Esperanto Kongresshalle | Landesverbände Hessen und Thüringen

#### 15. Oktober 2012

■ Potsdam, Metropolis Halle | Landesverbände Brandenburg, Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt

#### 29. Oktober 2012

■ Schwerin, Sport- und Kongresshalle | Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein

#### 5. November 2012

■ Bad Fallingbostel, Heidmarkhalle | Landesverbände der CDU in Niedersachsen und Bremen

#### 13. November 2012

■ Ludwigshafen, Pfalzbau | Landesverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saar

### 3.2. Veranstaltungsreihe „Dialog mit Hermann Gröhe“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dialog mit Hermann Gröhe“ suchte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB den Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Bürgern, Experten und Un-



ternehmern in Rheinland-Pfalz, Niedersachsen sowie in Brandenburg. Der Generalsekretär besuchte gemeinsam mit Bundesministern und Landespolitikern Unternehmen und Projekte vor Ort und diskutierte in unterschiedlichen Formaten wie z. B. dem Townhall-Meeting in Cuxhaven mit Bürgern und Experten.



### 17. August 2012 – Rheinland-Pfalz

Der erste Tag im Rahmen der Veranstaltungsreihe fand in Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Landesvorsitzenden der CDU Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner MdL, statt. Zu Beginn des Dialog-Tages besuchten Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und Julia Klöckner MdL die B10-Baustelle in Hinterweidenthal. Im Mittelpunkt stand der 4-spurige Ausbau der Bundesstraße, dem eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für die Region zugeschrieben wird. Im Anschluss an die Besichtigung vor Ort diskutierten Hermann Gröhe MdB und Julia Klöckner MdL in einem Cafe mit Bürgerinnen und Bürgern über den Ausbau der B10.



Im Anschluss an die Diskussion besuchten Hermann Gröhe MdB und Julia Klöckner MdL den weltweit größten Hersteller medizinischer Textilien, die Karl Otto Braun GmbH & Co. KG in Wolfstein. Neben einer Werksbesichtigung mit dem geschäftsführenden Gesellschafter, Dr. Gerhard F. Braun, fand ein Gespräch mit den Mitarbeitern, den Auszubildenden und dem Betriebsrat statt.

### 20. August 2012 – Cuxhaven

Im Rahmen des zweiten Veranstaltungstages „Dialog mit Hermann Gröhe“ fand eine Besichtigung der Offshore-Basis Cuxhaven sowie ein „Town-Hall-Meeting“ des Generalsekretärs mit Bundesumweltminister Peter Altmaier MdB, Ministerpräsident David McAllister MdL und dem Parl. Staatssekretär Enak Ferlemann MdB statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Chancen und Herausforderungen der Energiewende und insbesondere der Offshore-Windenergie,



die an diesem Standort eine Schlüsselstellung einnimmt. 300 Interessierte und zahlreiche Fachleute aus Niedersachsen nahmen am „Townhall-Meeting“ teil. Internetnutzer konnten die Diskussion über einen Live-Stream verfolgen und online Fragen stellen.

### 21. August 2012 – Wissenschaftspark Golm

Am dritten Tag der Veranstaltungsreihe besuchte Generalsekretär Hermann Gröhe MdB zusammen mit der stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden und Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Annette Schavan MdB sowie der Parl. Staatssekretärin Katherina Reiche MdB den Wissenschaftspark Potsdam-Golm. Zunächst stand die Besichtigung des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung (IAP) unter der Leitung von Institutsdirektor Prof. Dr. Hans-Peter Fink und dem Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, auf dem Programm. Den Politikern wurden Forschungsprojekte zur Polymerelektronik (Organische Leuchtdioden), zu nachwachsenden Rohstoffen und zu Biomaterialien (künstliche Hornhaut) gezeigt und erläutert. Im Anschluss diskutierten Hermann Gröhe MdB, Annette Schavan MdB und Katherina Reiche MdB mit ca. 80 Wissenschaftlern, Doktoranden und Mitarbeitern aus den Instituten des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm über die Herausforderungen der Forschungs- und Innovationspolitik, insbesondere über die Situation und Wünsche der Nachwuchswissenschaftler.

## 3.3. Veranstaltungen zur Medien- und Netzpolitik

### 3.3.1. MediaNight der CDU

Projektbetreuerin: Ulrike Fresenius  
Projektbetreuer: Christian Schulze

Die 9. MediaNight der CDU Deutschlands fand am 22. Mai 2012 im Konrad-Adenauer-Haus statt. Über 1 500 Gäste aus Politik und Wirt-

schaft, insbesondere der Informations- und Kommunikationswirtschaft, waren der Einladung gefolgt und diskutierten über aktuelle Trends und Perspektiven in der Medien- und Netzpolitik.

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB eröffnete die Veranstaltung und bat den Staatsminister für Kultur und Medien, Bernd Neumann MdB, um ein Grußwort. Danach wurde in vier Panels parallel zu folgenden Themen diskutiert:

- Quote und Qualität – ein Widerspruch? Zukunft des dualen Systems und Auftrag des öffentlichen Rundfunks
- Cybermobbing, Cyberstalking, Cybergrooming – welche Weichen kann die Medienpolitik stellen, um diese Phänomene zu bekämpfen?
- Einigkeit und Recht und Freiheit – Welches Bild zeichnen Medien weltweit von Deutschland?
- Mythos Web 2.0 – welche Bedeutung haben die klassischen Medien und die Sozialen Netzwerke für die Umbrüche in der arabischen Welt?

Nach den Panels sprachen die Vorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Dr. Thomas Bellut, Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens. Im Anschluss an seine Keynote wurde Dr. Thomas Bellut von Hans-Ulrich Jörges, Mitglied der Chefredaktion des „Sterns“, interviewt.

### 3.3.2. Diskussionsforum Netzpolitik

Projektbetreuerin: Britta Rottbeck  
 Projektbetreuer: Steffen Preugschat

Am 12. September fand das Diskussionsforum Netzpolitik im Konrad-Adenauer-Haus statt. Mehr als 500 Gäste und zahlreiche Experten diskutierten in drei Workshops über netzpolitische Fragen und die Herausforderungen des digitalen Zeitalters.

Im ersten Workshop „Kreativität und Innovation zum Nulltarif – Modernes Urheberrecht in Zeiten des Internets“ diskutierten der Vorsitzende des BACDJ, Prof. Dr. Günter Krings MdB, der Sprecher

des „cnetzes“, Thomas Jarzombek MdB, die Leiterin Politik Deutschland, Österreich, Schweiz und Benelux-Staaten der Google Germany GmbH, Annette Kroeber-Riel, sowie der Leiter Regierungsbeziehungen Axel Springer AG, Dr. Dietrich von Kladden. Der zweite Workshop mit dem Titel „Droht der gläserne Bürger – Datenschutz im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit“ wurde vom Vorsitzenden des Arbeitskreises Netzpolitik der CDU Deutschlands, Michael Kretschmer MdB, moderiert. Es diskutierten Dr. Alexander Dix, Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Prof. Michael Rotert, Vorstandsvorsitzender des eco Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., Dr. Gunnar Bender, Director Public Policy Facebook Germany GmbH, sowie Dr. Severin Löffler, Associate General Counsel Microsoft Deutschland GmbH. Der dritte Workshop, moderiert von Dr. Peter Tauber MdB, diskutierte über „Digitalisierung – schöne neue Welt? Chancen und Herausforderungen im digitalen Zeitalter“. Mit dabei waren Hermann Gröhe MdB, Generalsekretär der CDU Deutschlands, Constanze Kurz, Informatikerin und Sprecherin des Chaos Computer Clubs e.V., Christoph Kappes, Unternehmer und Publizist, sowie Tim Arnold, Senior Vice President Political Strategy ProSiebenSat.1 Media AG.

Die Veranstaltung wurde von der Bundesgeschäftsstelle im Livestream übertragen und mit einer eigenen Internetseite ([www.diskussionsforum-netzpolitik.cdu.de](http://www.diskussionsforum-netzpolitik.cdu.de)) begleitet. Im Anschluss an die drei Workshops stellten sich Dr. Peter Tauber MdB und Michael Kretschmer MdB in einem Live-Chat den Fragen der Internetnutzer.

### 3.4. Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands

Nach dem 24. Parteitag der CDU Deutschlands unterstützte die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, 38 weitere Veranstaltungen, die nicht im Zusammenhang mit den jeweiligen Bundesrednereinsätzen im Rahmen von Wahlkämpfen standen.



Dabei trat sie u. a. auf fünf Landesparteitagen auf und besuchte zehn Bundestagungen von Vereinigungen und Sonderorganisationen.

Zudem sprach die Vorsitzende auch in diesem Jahr anlässlich der traditionellen Veranstaltung zum Politischen Aschermittwoch in Demmin. Zwei besondere Veranstaltungen waren der Empfang der CDU/CSU-Bundestagsfraktion anlässlich der Bundesversammlung im Konrad-Adenauer-Haus sowie der Festakt zum 60-jährigen Bestehen des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) in Siegen.

## 4. WAHLKÄMPFE

### 4.1. Unterstützung der Wahlkämpfe für Landtage

#### **Landtagswahl im Saarland am 25. März 2012**

Im vorgezogenen Landtagswahlkampf im Saarland konnten in Abstimmung mit dem Landesverband und mit Beteiligung der betreffenden Kreisverbände drei Großveranstaltungen mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, in Sankt Wendel, Völklingen und Dillingen organisiert werden. Generalsekretär Hermann Gröhe MdB beteiligte sich mit zwei weiteren Terminen am Wahlkampf im Saarland.

Die Bundesgeschäftsstelle unterstützte den Wahlkampf vor Ort durch die Abordnung eines Referenten. Dieser war verantwortlich für das Unterstützerteam von Annegret Kramp-Karrenbauer MdL sowie den Online-Wahlkampf in den Sozialen Netzwerken.

#### **Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 6. Mai 2012**

Der Landesverband der CDU Schleswig-Holstein wurde im ebenfalls vorgezogenen Wahlkampf mit sechs Auftritten der CDU-Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützt. Höhepunkte waren die Auftaktveranstaltung vor voll besetzten Rängen in der Sparkassen-Arena in Kiel sowie der Wahlkampfabschluss in der Sporthalle Tornesch. Auch Generalsekretär Hermann Gröhe MdB war im Wahlkampf in Schleswig-Holstein mit insgesamt zehn Veranstaltungen stark engagiert.

#### **Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 13. Mai 2012**

Der ebenfalls vorgezogene Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen startete mit der Teilnahme der CDU-Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, am 16. April 2012 in

Münster auf dem Domplatz in seine heiße Phase. Im Landtagswahlkampf Nordrhein-Westfalen wurden gemeinsam mit dem Landesverband und den Kreisverbänden insgesamt neun Einsätze der Vorsitzenden der CDU Deutschlands organisiert. Die Veranstaltungen waren ausnahmslos sehr gut besucht. Den Abschluss bildete die Kundgebung auf dem Marktplatz in Düsseldorf am Freitag vor der Wahl. Generalsekretär Hermann Gröhe MdB unterstützte den Wahlkampf in Nordrhein-Westfalen mit acht zusätzlichen Terminen.

Der Wahlkampf vor Ort wurde durch den Kandidatenservice der Bundesgeschäftsstelle unterstützt. Dieser betreute die 128 Landtags-Kandidatinnen und Kandidaten im April und Mai 2012. Die Leistungen des Kandidatenservice beinhalteten die Organisation und Durchführung von Foto-Shootings zur Erstellung der Portraitfotos, die Beratung bei der Gestaltung von Kandidatenplakaten, -postkarten und Kleinwerbemittel sowie die Information der Kandidaten zu allen relevanten Wahlkampfthemen und Aktionen.

#### **Landtagswahl in Niedersachsen am 20. Januar 2013**

Der Kandidatenservice der Bundesgeschäftsstelle betreut in Niedersachsen seit Juni die 87 Wahlkreis-Kandidatinnen und -Kandidaten zur Landtagswahl, zum Teil mit längeren Präsenzen vor Ort. Der Service beinhaltet dabei die Organisation und Durchführung von Foto-Shootings zur Erstellung der Portraitfotos, die Beratung bei der Gestaltung von Kandidatenplakaten, -postkarten und Kleinwerbemitteln sowie die Information der Kandidaten zu allen relevanten Wahlkampfthemen und Aktionen.

#### **4.2. Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen**

Im Berichtszeitraum fand ein Kommunalwahlkampf in Thüringen statt, der in einem großen Frühlingsfest in Meiningen auf dem Markt sei-

nen Abschluss fand. Hauptrednerin bei dieser Veranstaltung, an der über 4000 Gäste teilnahmen, war die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB.

Darüber hinaus unterstützte die Vorsitzende der CDU Deutschlands die CDU-Kandidaten bei den Oberbürgermeisterwahlkämpfen in Frankfurt am Main, Stuttgart und in Karlsruhe mit großen, sehr gut besuchten Veranstaltungen, die gemeinsam von der CDU-Bundesgeschäftsstelle und den betreffenden Kreisverbänden organisiert wurden.

## 5. ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

### 5.1. Mitgliedermagazin UNION



Bis zum 25. Parteitag der CDU Deutschlands ist das Mitgliedermagazin UNION dreimal erschienen, eine vierte Ausgabe erscheint nach dem Parteitag.

UNION wird in Zusammenarbeit mit der UBG produziert und erscheint kostenlos als elektronisches Multimedia-Magazin im Internet. Für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen wird eine barrierefreie Version angeboten.

Darüber hinaus wird UNION in einer Auflage von 30000 Exemplaren gedruckt und den Funktions- und Mandatsträgern der CDU bis zur Ebene der Ortsvorsitzenden zugesandt. Zudem besteht für Mitglieder und Kreisverbände die Möglichkeit, UNION als Printausgabe kostengünstig zu abonnieren. Mit der im Jahr 2010 neu aufgelegten UNION bietet die CDU ein elektronisches Multimedia-Magazin an, in dem durch ein neues Zusammenspiel von Text, Bild, Audio und Video attraktiv über die Politik der Union berichtet wird.

Durch den Wegfall von Druck und Versand kann außerdem aktueller berichtet werden als mit dem gedruckten Vorgänger. Durch direkte Verlinkungen auf Materialien und Hintergrundinformationen wird neben dem Informationsangebot das Partizipationsangebot ausgeweitet und der Service-Charakter von UNION unterstrichen. Die Online-Ausgabe von UNION kann unter [www.union-magazin.de](http://www.union-magazin.de) abonniert werden.

### 5.2. UNION Zeitung

Die UNION Zeitung wurde auch 2012 wieder als Instrument zur Information der Bürgerinnen und Bürger herausgegeben. Damit dient sie zur Unterstützung der Parteiarbeit vor Ort. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die Zeitung im Rahmen

von Kampagnen und Wahlkämpfen als regionalisierte (für Landesverbände) oder personalisierte Ausgaben (für Kandidaten) einzusetzen.

Die UNION Zeitung erscheint vierteljährlich. Alle CDU-Kreisverbände bekommen zu jeder Ausgabe eine kostenlose Grundaussstattung der Bundes- bzw. Landesausgabe in Höhe von wahlweise 250 oder 500 Exemplaren.

#### Neues Format

In einem intensiven Austausch zwischen der Bundesgeschäftsstelle und Vertretern aus den Verbänden wurde die UNION Zeitung einem Relaunch unterzogen, um die Zeitung noch stärker an kampagnenrelevanten Erfordernissen auszurichten. Das Format wurde auf ein Tabloid-Format umgestellt. Die Zeitung wurde damit handlicher und um vier zusätzliche Seiten erweitert. Mit dem neuen Format wurde außerdem das Layout moderner und gefälliger: Eine neue Bildsprache und kürzere Texte erleichtern das Lesen. Die Möglichkeiten und Angebote zur Regionalisierung sowie für Kandidatenausgaben wurden ebenfalls überarbeitet und angepasst.

Die erste Ausgabe mit neuem Layout erschien im September 2012.

#### Ausgaben 2012

Aufgrund der umfassenden Neugestaltung wurden im Jahr 2012 bisher zwei Ausgaben herausgegeben: Ausgabe Nummer eins kam im April heraus. Hierzu gab es eine Landesausgabe Schleswig-Holstein und Kandidatenausgaben. Ausgabe Nummer zwei mit dem Schwerpunkt Bilanz erschien im September als reine Bundesausgabe.

Eine dritte Ausgabe ist für Dezember 2012 vorgesehen. Zu dieser Ausgabe werden eine Landesausgabe Niedersachsen sowie Kandidatenausgaben für den Landtagswahlkampf erscheinen.

Ab 2013 wird die UNION Zeitung wieder in jedem Quartal erscheinen.



### 5.3. Union in Deutschland (UiD)

Wie bereits in der Vergangenheit wurden auch 2012 die Funktions- und Mandatsträger mit dem UiD-Newsletter, der per E-Mail verschickt wird, über aktuelle Ereignisse direkt informiert. So konnten die Funktions- und Mandatsträger kurzfristig über Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen sowie aktuelle Serviceangebote der CDU-Bundesgeschäftsstelle benachrichtigt werden.

Nach wie vor können sich alle Funktions- und Mandatsträger der CDU, vor allem, wenn ihre E-Mail-Adresse nicht in der ZMD erfasst ist, unter [www.uid.cdu.de](http://www.uid.cdu.de) für den UiD-Newsletter anmelden.

### 5.4. Online-Kommunikation

In der Online-Kommunikation hat sich aufgrund eines stark veränderten Nutzerverhaltens die Bedeutung von Web 2.0-Angeboten im Vergleich zu den klassischen Internetangeboten entscheidend verändert. Dieser Entwicklung hat die CDU durch die Weiterentwicklung des CDU-Mitgliedernetzes [www.cdunet.de](http://www.cdunet.de) zur neuen Unterstützer- und Mitgliederplattform CDUplus Rechnung getragen (s. 5.6. CDUplus).

Die CDU-Homepage [www.cdu.de](http://www.cdu.de) hat sich dabei in den vergangenen Jahren zunehmend als „Sprungbrett“ in die Sozialen Netzwerke etabliert. Insbesondere das Soziale Netzwerk Facebook hat mit rund 25 Millionen regelmäßigen Nutzern in Deutschland im Jahr 2012 deutlich gemacht, dass sich die Kommunikation und der Dialog mit den CDU-Mitgliedern und Bürgern zunehmend auf diese Plattformen verlagern werden.

Neben den Sozialen Netzwerken bleibt ein Schwerpunkt in der Online-Kommunikation der CDU Deutschlands nach wie vor die Information zu politischen Themen sowie der Dialog mit Bürgern und Mitgliedern über die klassischen Kanäle wie die öffentliche Homepage [www.cdu.de](http://www.cdu.de) und das interne Netzwerk [www.cduplus.de](http://www.cduplus.de).

### Web 2.0

Im Berichtszeitraum haben sich die Web 2.0-Plattformen und die Sozialen Netzwerke zu einer zentralen Säule in der Online-Architektur der CDU Deutschlands etabliert. Hier können sich Nutzer nicht nur untereinander, sondern auch mit der Partei und ihren lokalen Vertretern vernetzen. Die Bundesgeschäftsstelle ist unter anderem in folgenden Netzwerken aktiv:

#### Angebote auf Facebook

Die CDU Deutschlands verbreitet unter [www.facebook.com/cdu](http://www.facebook.com/cdu) Nachrichten und aktuelle Artikel. Die Seite zählt zurzeit etwa 22 100 Fans (Stand Oktober 2012). Auch die Parteivorsitzende Dr. Angela Merkel MdB sowie Generalsekretär Hermann Gröhe MdB sind auf Facebook vertreten. Die Fanseite von Dr. Angela Merkel MdB hat im Oktober 2012 die Schwelle von 200 000 Fans überschritten und ist mit Abstand die reichweitenstärkste Politikerseite in Deutschland bei Facebook.

#### VZ-Netzwerk (StudiVZ, MeinVZ)

Dem dramatischen Mitgliederschwund in den VZ-Netzwerken hat die Bundesgeschäftsstelle im Jahr 2012 mit der Einstellung der Profile der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und des Generalsekretärs, Hermann Gröhe MdB, Rechnung getragen. Die CDU Deutschlands bleibt weiterhin mit einem eigenen Profil bei VZ vertreten. Dort werden regelmäßig aktuelle Videos, Artikel und weiterführende Informationen veröffentlicht.

#### Twitter

Der Twitter-Kanal „cdu\_news“ zählt mit mehr als 23 100 „Followern“ zu den erfolgreichsten und reichweitenstärksten politischen Twitter-Kanälen in Deutschland. Der Kanal wird für die Distribution aktueller Nachrichten und Videos genutzt. Außerdem werden Twitter-Nutzer bei Veranstaltungen per Live-Ticker über den Ver-



lauf informiert. Darüber hinaus findet, insbesondere bei Veranstaltungen, ein zunehmender Dialog mit der Twitter-Gemeinde statt. Unter [www.twitter.com/groehe](http://www.twitter.com/groehe) hat Generalsekretär Hermann Gröhe MdB einen eigenen Twitter-Kanal eingerichtet.

#### **www.cdu.de**

Die Seite [www.cdu.de](http://www.cdu.de) ist mit Abstand die am stärksten frequentierte Internetseite der CDU Deutschlands, wobei eine zunehmende Verlagerung der Abrufzahlen in die Sozialen Netzwerke zu verzeichnen ist. Die CDU-Homepage dient als Informationsplattform über die Arbeit der CDU Deutschlands sowie ihrer Akteure. Darüber hinaus ist sie Starttrampe für alle weiteren Aktivitäten der CDU im Netz, angefangen von den Sozialen Netzwerken, bis hin zu YouTube, der Multimedia-Datenbank oder dem CDU-Shop. Mittelpunkt der Seite ist ein aufmerksamkeitsstarkes, automatisch wechselndes Nachrichtenfenster, in dem tagesaktuelle Inhalte multimedial dargestellt werden. Zu verschiedenen Anlässen wurden Aktionen und Kampagnen auf dem Portal umgesetzt. Dazu gehörte die Kampagne „10 Fakten über unsere Arbeit für Deutschland“ zur Zwischenbilanz der christlich-liberalen Bundesregierung oder die Partizipationskampagne rund um den Leitantrag an den 25. Parteitag der CDU Deutschlands. Dazu wurden auf dem Portal Informations- und Aktionsmaterialien bereitgestellt sowie auf weiterführende Materialien im CDU-Mitgliedernetz verwiesen. Bei Veranstaltungen wurde [www.cdu.de](http://www.cdu.de) für die Bereitstellung des Video-Livestreams sowie für die parallel dazu stattfindende Diskussion im Netz genutzt.

#### **www.angela-merkel.de** **www.hermann-groehe.de**

Der Internetauftritt der CDU Deutschlands wird ergänzt durch Webseiten der Parteivorsitzenden, Dr. Angela Merkel MdB, sowie des Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB. Die Seiten [www.angela-merkel.de](http://www.angela-merkel.de) und [www.hermann-groehe.de](http://www.hermann-groehe.de) stellen die Personen und ihre politische Arbeit in

den Mittelpunkt. Über einen Kalender wird regelmäßig auf aktuelle Termine hingewiesen. Auf beiden Startseiten finden sich Verlinkungen zu unseren Angeboten auf Facebook, Twitter und Youtube. Auf der Seite von Hermann Gröhe MdB ist der Twitterstream des Generalsekretärs direkt eingebunden.

#### **Mobiles Internet**

2012 wurden erstmals mehr Smartphones als „klassische“ Handys verkauft. Zugleich sind bereits über 26 Millionen Bundesbürger per Smartphone oder Tablet-PC online. Um auch diesem rasant wachsenden Personenkreis ein Informationsangebot zu unterbreiten, bietet die CDU seit 2009 eine mobile Internetpräsenz an. Das mobile Angebot, das mit einem der Marktführer konzipiert wurde, ist für ca. 97 Prozent aller am Markt befindlichen mobilen Endgeräte optimiert, darunter auch für das iPhone und das iPad.

Als besonderen Service wurde auch das UNION Magazin durch ein mobiles Angebot ergänzt. Die aktuelle Ausgabe des UNION Magazins können Sie als App im iTunes-Store kostenfrei herunterladen.

#### **Newsletter**

Im Rahmen der öffentlichen Newsletter-Angebote „Pressemitteilungen“ sowie „Die Woche in Berlin“ wurden die Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Berichtszeitraum regelmäßig über alles Wissenswerte aus Sicht der CDU Deutschlands informiert. Zusätzlich haben CDU-Mitglieder die Möglichkeit, das UNION Magazin via E-Mail zu abonnieren. Als weiteren Service für Funktions- und Mandatsträger bietet die Bundesgeschäftsstelle den UiD-Newsletter an.

Neben den wöchentlich versandten „Aktuellen Materialien“ informiert die CDU-Bundesgeschäftsstelle die Funktions- und Mandatsträger regelmäßig mittels eines eigenen internen Newsletterservices über aktuelle Materialien, Argumentationshilfen und Kampagnen.



## 5.5. Tele-Townhall

Im September 2012 veranstaltete die CDU die erste bundesweite Tele-Townhall mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Bei dieser interaktiven Telefonkonferenz konnten 7 000 teilnehmende Funktions- und Mandatsträger Fragen an die CDU-Vorsitzende richten und mit ihr über aktuelle Themen diskutieren. Die Diskussion zwischen der CDU-Vorsitzenden und den Funktions- und Mandatsträgern wurde direkt aus dem neuen CDU.TV-Studio der Bundesgeschäftsstelle via Live-Stream ins Internet übertragen.

## 5.6. CDUplus

Mit dem Start von CDUplus im März 2012 ordnete die Bundesgeschäftsstelle die Online-Architektur der CDU Deutschlands neu. Um die parteiinterne Kommunikation zu verbessern und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Sozialen Netzwerken zu intensivieren, wurden unter dem Dach von CDUplus das CDU-Mitgliedernetz, die wichtigsten CDU-Kanäle in den Sozialen Netzwerken und die Aktivitäten des Unterstützerteams zusammengefasst. CDUplus bildet damit neben dem öffentlichen Angebot [www.cdu.de](http://www.cdu.de) und den Sozialen Netzwerken die dritte große Säule in der Online-Architektur der CDU Deutschlands.

Den Kern von CDUplus bildet dabei das inhaltlich und strukturell vollkommen überarbeitete CDU-Mitgliedernetz. CDUplus ist die zentrale Service- und Informationsplattform für CDU-Mitglieder sowie Funktions- und Mandatsträger. Wie gewohnt, finden sich Hintergrundinformationen, Flugblätter, Argumentationen und Leitfäden, Service-Materialien für die Parteiarbeit vor Ort, Hilfsmittel etwa zur Buchhaltung oder Informationen zur Satzung, Hilfsmittel und Angebote für Webmaster in den Verbänden, Wahlkampf-Informationen und Kampagnen-Materialien in CDUplus.

Das Besondere an CDUplus ist die enge Verbindung mit der Zentralen Mitgliederdatei. Über diese Verbindung wird bei der Einwahl dafür gesorgt, dass Inhalte individuell zusammengestellt werden: Jedes Mitglied und jeder Funktions- und Mandatsträger erhält hierdurch genau die Inhalte, die er für seine Arbeit vor Ort braucht. Außerdem besteht über diese Verbindung für jedes CDU-Mitglied erstmalig die Möglichkeit, seine erfassten Mitgliedsdaten direkt einzusehen und seine Kontaktdaten selbst zu ändern.

Mittlerweile haben einige Landesverbände (Niedersachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg) und eine Bundesvereinigung (Frauen Union) das Angebot der Bundesgeschäftsstelle angenommen, auch ihre Mitgliedernetze unter dem Dach von CDUplus anzubieten. Die Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt sowie die Senioren-Union und der EAK sind in der Umsetzung. Mit dem Angebot aller relevanten Mitgliederangebote vom Bundesverband, den Landesverbänden und den Vereinigungen auf einer Plattform konnte der Service gegenüber den Mitgliedern erheblich gesteigert und die interne Kommunikation verbessert werden.

### Partizipationskampagnen

Besonderes Augenmerk wurde bei CDUplus auf Angebote für CDU-Mitglieder gelegt, sich aktiv in die Programmarbeit einzubringen. So konnten sich nach der konstituierenden Sitzung der Kommission zur Erarbeitung des Leitantes an den 25. Parteitag der CDU Deutschlands alle CDU-Mitglieder über das Mitgliedernetz CDUplus in zwei Phasen an der Erarbeitung des Antrages in der Kommission beteiligen. Nach der Verabschiedung des Leitantes durch den Bundesvorstand konnten alle Mitglieder erneut in CDUplus eigene Änderungsvorschläge einbringen, von denen Generalsekretär Hermann Gröhe MdB die fünf am besten bewerteten Vorschläge pro Kapitel in die Antragskommission einbrachte. Insgesamt wurden 410 Vorschläge in CDUplus eingebracht.





## 5.7. Informationsmaterial/ Werbemittel/Aktionen

### Informationsmaterial

Zur Information unserer Mitglieder, als Verteilermittel am Informationsstand oder auf Veranstaltungen, als Beilage für Postversand-Aktionen oder zu vielen anderen Aktionen bietet die Bundesgeschäftsstelle eine Vielzahl gedruckter Informationsmaterialien an. Dazu wurde die Mitgliederwerbung durch eine Broschüre für Interessenten und eine Broschüre zur Ansprache ergänzt. Zur Unterstützung der Arbeit vor Ort wurden Leitfäden herausgegeben. Seit dem Parteitag 2011 in Leipzig wurden durch die CDU-Bundesgeschäftsstelle folgende Informationsmaterialien in benannter Auflagenhöhe herausgegeben:



- UNION Zeitung  
Ausgaben 4/2011 bis 2/2012  
mit Landes- und Kandidatenausgaben  
Auflage 338 000
- Broschüre Was das C für mich bedeutet  
Auflage 2 500
- Broschüre Die Linkspartei  
Auflage 3 000
- Broschüre Die NPD  
Auflage 3 000
- Bilanzbroschüre 10 Fakten  
Auflage 30 000
- Broschüre Wirtschaft, Arbeit und Finanzen  
Auflage 10 000
- Broschüre Familien in unserer Gesellschaft  
Auflage 10 000
- Broschüre Bildung und Forschung  
Auflage 10 000
- Broschüre Innere und Äußere Sicherheit  
Auflage 10 000
- Broschüre Energiesicherheit und Umweltschutz  
Auflage 10 000
- Broschüre Zusammenhalt und Soziale Sicherheit  
Auflage 10 000
- Beschluss Bildungsrepublik  
Auflage 1 000
- Basisangebot  
Auflage 5 000

### Mitgliederwerbung

- Broschüre zur Mitgliederkampagne  
Sie sind gefragt!  
Auflage 10 000
- Broschüre zur Mitgliederkampagne  
Darum CDU!  
Auflage 10 000
- Postkartenset zur Mitgliederkampagne  
Auflage 10 000
- Aufnahmeanträge  
(Kurz- und Langfassung)  
Auflage 110 000

### Leitfäden

- Broschüre Projekt Netzwerk  
Auflage 8 000
- Broschüre Gemeinschaftsprojekt Energie-  
wende  
Auflage 6 000

### Faltblätter und Leporellos

- Leporello zur Mitgliederkampagne  
Mein Vorschlag  
Auflage 60 000
- Faltblatt CDUplus  
Auflage 10 000
- EM-Planer mit Bundes-, Kandidaten-  
und Regionalausgaben  
Auflage 275 000
- Bundesligaplaner zur Saison 2012/2013  
Auflage 20 000

### Argumentationskarten und Postkarten

- Argumentationskarten-Set (13 Karten)  
Auflage 10 000
- Argumentationskarten-Set (zwölf Karten  
zur Antragsdiskussion „Starkes Deutschland.  
Chancen für Alle!“  
Auflage 10 000
- Postkarte Die Linkspartei  
Auflage 25 000
- Servicekarten-Set (sechs Karten)  
Auflage 5 000

**Wandzeitungen**

- vier Wandzeitungen mit sechs Motiven  
Mitgliederkampagne (drei Motive),  
CDUplus, Sommer und Bilanz  
Auflage 69 000 (gesamt)

**Neuproduktionen Werbeartikel**

- Weihnachtsmandeln  
Auflage 20 000 Stück
- CDU-Erkennungszeichen Pin in Gold  
Auflage 500 Stück
- CDU-Erkennungszeichen Pin in Silber  
Auflage 9 500 Stück
- CDU-Erkennungszeichen Nadel in Silber  
Auflage 500 Stück
- CDU-Kugelschreiber Black Line  
Auflage 450 Stück
- CDU-Rollerball Black Line  
Auflage 320 Stück
- CDU-Füllfederhalter Black Line  
Auflage 330 Stück
- CDU-Schreib-Set Kugelschreiber + Rollerball  
Black Line  
Auflage 200 Stück
- CDU-Schreib-Set Kugelschreiber + Füllhalter  
Black Line  
Auflage 170 Stück
- Hochwertige CDU-Schreibmappe Schwarz  
Auflage 250 Stück
- Hochwertige CDU-Schreibmappe Orange  
Auflage 50 Stück
- CDU-Glückwunschkarten-Set  
(zwölfteilig)  
Auflage 210 Sets
- CDU-Danke-Karten-Set  
(sechsteilig)  
Auflage 145 Sets
- CDU-Maschinenumschläge  
mit und ohne Fenster  
Auflage 5 000 Stück
- CDU-Selbstklebeumschläge  
mit und ohne Fenster  
Auflage 5 000 Stück
- CDU-Feuerzeug  
Auflage 20 000 Stück

**Nachproduktion Werbeartikel 2012**

- Eiskratzer  
Auflage 10 000 Stück
- CDU-Notizblöckchen  
Auflage 10 000 Stück
- CDU-Türanhänger Wählen gehen!  
Auflage 50 000 Stück
- CDU-Trinkbecher  
Auflage 50 000 Stück
- Deckel für Trinkbecher  
Auflage 5 000 Stück
- CDU-T-Shirt Damen und Herren  
Auflage 2 000 Stück
- CDU-Kugelschreiber  
Auflage 500 000 Stück
- CDU-Luftballons  
Auflage 200 000 Stück
- CDU-Tragetasche  
Auflage 50 000 Stück
- CDU-Windmühle  
Auflage 25 000 Stück
- Sonnenschirmfuß  
Auflage 100 Stück
- Luftballonverschluss  
Auflage 110 000 Stück
- ID-Band „CDU“  
Auflage 10 000 Stück
- CDU-Bleistift  
Auflage 50 000 Stück
- Papierfähnchen CDU/Deutschland  
Auflage 50 000 Stück
- Luftballon CDU-Smilie  
Auflage 100 000 Stück
- CDU-Aufkleber groß  
Auflage 15 000 Stück
- CDU-Logo-Bogen  
Auflage 70 Stück



**5.8. CDU.TV**

Im Jahr 2012 hat CDU.TV rund 300 000 Videoabrufe verzeichnet. Um den erreichten Qualitätsstandard zu halten und das Angebot kostengünstig auszubauen, wurden Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle als Videojournalisten





geschult. So konnten im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Aufzeichnungen (Pressekonferenzen, Interviews und Grußworte der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und des Generalsekretärs, Hermann Gröhe MdB) in Eigenregie produziert und den Verbänden zur Verfügung gestellt werden.

Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl 2013 wurden die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein neues Qualitätsniveau im Bereich „Bewegt看bild“ geschaffen. Mit der Einrichtung eines kleinen TV-Studios sind zukünftig technisch hochwertige Produktionen bei geringerem technischen und personellen Aufwand möglich.

Deutlich erweitert wurden die Aktivitäten der CDU Deutschlands im Bereich „Live-Streaming“ von Veranstaltungen. Nach der erstmaligen Übertragung des 23. Parteitags der CDU Deutschlands per Video-Livestream aus Karlsruhe wurde dieser Service auch für den 24. Parteitag in Leipzig 2011 angeboten. Er wird auch für den 25. Parteitag 2012 in Hannover angeboten. Die Übertragung erfolgt wie gewohnt auf [www.cdu.de](http://www.cdu.de).

Neben der Live-Übertragung von Veranstaltungen im Konrad-Adenauer-Haus (z. B. Media-Night, Netzpolitisches Diskussionsforum) wurde die Aktion „Dialog mit Hermann Gröhe“ zur Erprobung neuer Übertragungstechniken genutzt. So wurde die Diskussionsveranstaltung am 20. August in Cuxhaven mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB, Bundesumweltminister Peter Altmaier MdB, Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister MdL und Parl. Staatssekretär Enak Ferlemann MdB per Satelliten-Verbindung im Livestream übertragen. Diese Technologie erlaubt es der CDU Deutschlands, mittels eigener Infrastruktur von jedem beliebigen Ort in Deutschland live zu berichten.

## 5.9. Mediaservice

Zur Unterstützung der Arbeit der Verbände vor Ort und als Serviceangebot für Presse und politisch Interessierte bietet die Bundesgeschäfts-

stelle im Rahmen ihres Mediaservice neben dem klassischen Fotomaterial auch einen Audio- und Video-Service an.

### Foto-Service

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des Fotoservices der CDU-Bundesgeschäftsstelle folgende Dienstleistungen angeboten:

- Bereitstellung von kostenlosen Fotos über die CDU-Multimedia-Datenbank [www.bilder.cdu.de](http://www.bilder.cdu.de)
- fotografische Dokumentation von öffentlichen und internen Veranstaltungen der Bundesgeschäftsstelle (u. a. Parteitag 2011, MediaNight 2012, Pressekonferenzen, Kongresse, Regionalkonferenzen) durch Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle
- Foto-Shootings für Werbematerial sowie für Reportagen, z. B. in der UNION Zeitung und im UNION Magazin, durch Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle
- Unterstützung der Vereinigungen bei deren Veranstaltungen
- Fotos von wahlkampfführenden Mandatsträgern und Kandidaten mit der Parteivorsitzenden oder dem Generalsekretär
- Fotos hochrangiger, teilweise internationaler Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie von Besuchergruppen mit der Parteivorsitzenden oder dem Generalsekretär

Die Deckung des Bildbedarfs für die Berichterstattung in den verschiedenen Medien der CDU-Bundesgeschäftsstelle erfolgte größtenteils durch eigenes Fotomaterial. Da dadurch auf den Foto-Zukauf bei Foto-Agenturen zu einem großen Teil verzichtet werden konnte, konnte nicht nur den Parteigliederungen umfangreiches Fotomaterial kosten- und rechtfrei zur Verfügung gestellt werden, sondern auch Kosten in erheblichem Umfang eingespart werden.

### Multimedia-Datenbank

Das bestehende Angebot vor allem im exklusiven parteiinternen Bereich (Internet-Grafiken zu aktu-



ellen Kampagnen, rechtliche Bildverwendungshinweise und Formularvordrucke, Fotos prominenter Funktions- und Mandatsträger der CDU-Deutschlands, Themenbilder zu unterschiedlichsten Politikfeldern etc.) wurde beständig erweitert und aktualisiert. Bei Großveranstaltungen konnte innerhalb kurzer Zeit nach bzw. teilweise schon während der Veranstaltung aktuelles Bildmaterial über die Multimedia-Datenbank zum Download angeboten werden, wodurch den Parteigliederungen zeitnah kostenloses Material zur Berichterstattung vor Ort zur Verfügung gestellt werden konnte.

Der Landtagswahlkampf der CDU in Niedersachsen wurde und wird weiterhin im Rahmen des Kandidatenservice durch die Multimediadatenbank mit folgenden Maßnahmen unterstützt:

- nutzerfreundliche und schnelle Bereitstellung der Kandidatenfotos aus den Shootings
- öffentliche Präsentation und Downloadangebot der offiziellen Kandidatenfotos im Rahmen des Bundesangebotes über [www.bilder.cdu.de](http://www.bilder.cdu.de)
- durch die neu geschaffene Anbindung des Web-to-Print-Moduls konnte zudem eine einfache systeminterne Übermittlung der Bilder in dieses Angebot stattfinden

#### Audio-Service

Als Servicedienstleistung für lokale und regionale Radiostationen bietet die CDU-Bundesgeschäftsstelle Audio-Mitschnitte von den Pressekonferenzen im Konrad-Adenauer-Haus sowie von ausgewählten Veranstaltungen über [www.cdu.de](http://www.cdu.de) an. Dieses Angebot steht auch den CDU-Verbänden zur Einbindung auf deren Internetseiten zur Verfügung.

## 5.10. Bilanz-Kampagne

### Material zur Bilanz der CDU-geführten Bundesregierung 2012

Seit Herbst 2012 ist die Koalition aus CDU, CSU und FDP drei Jahre im Amt. Aus diesem Anlass wurden zum Einsatz durch die Verbände vor Ort

Informationsmaterialien mit den zentralen Erfolgen der Koalition von 2009 bis 2012 erstellt.

#### Angebote zur Sommerpause

Schon zur Sommerpause 2012 stellte die Bundesgeschäftsstelle den Verbänden Bilanz-Flugblätter zu den Themen Arbeitsmarkt, Energie, Europa, Familie, Freiwilligendienst, Innere Sicherheit und Wirtschaft zur Verfügung. Ergänzt wurden diese Flugblätter durch eine Argumentationskarte „Gegen rot-grüne Verbote“ sowie einem Argumentationspapier „Stabilität, Wachstum und Verantwortung für Europa“.

#### Angebote nach der Sommerpause

Unmittelbar nach der Sommerpause wurden folgende Materialien zur Verteilung durch die Verbände vor Ort sowie als Informations- und Werbemittel gedruckt zur Verfügung gestellt:

- die Broschüre „10 Fakten über unsere Arbeit für Deutschland“ in einer Auflage von 30 000 Exemplaren
- eine Wandzeitung mit dem Motiv der Bilanz zur Verschickung über den Abonnenten-Verteiler

Ergänzt wurden diese Materialien durch eine Ausgabe der UNION Zeitung mit dem Themenschwerpunkt Bilanz 2012.

#### Grundausrüstung

Die gedruckten Materialien wurden den CDU-Kreisverbänden in mehreren Ansichtsexemplaren zur Verfügung gestellt. Die Anzahl dieser Ansichtsexemplare wurde gemäß Empfehlungen von Teilnehmern aus mehreren Kreisgeschäftsführerseminaren gegenüber früheren Aussendungen reduziert. Das Paket umfasste:

- je 20 Broschüren
- Ansichtsexemplare der Wandzeitung; die Bezieher der Wandzeitungen erhielten die Wandzeitung zur Bilanz in der Auflage gemäß Abonnement



Auch die CDU-Abgeordneten im Deutschen Bundestag bekamen je 20 Exemplare der Broschüre im Rahmen einer kostenlosen Grundausstattung. Weitere Exemplare der gedruckten Materialien waren und sind über den CDU-Shop zu beziehen.

### Online

Die Bilanz wurde auf einer eigenen Kampagnenseite unter [www.bilanz.cdu.de](http://www.bilanz.cdu.de) beworben. Unter anderem wurden folgende Materialien zum Download bereitgestellt:

- ein PDF der Bilanz-Broschüre
- die Bilanz in der Langfassung mit Hintergrundinformationen
- ein animierter Film auf Basis der Broschüre

In der CDU-Multimediatdatenbank wurde unter [www.bilder.cdu.de](http://www.bilder.cdu.de) zum Download eingestellt:

- Banner
- die Wandzeitung zur Bilanz
- der animierte Film zur Bilanz

### 5.11. CRM

Das 2005 eingeführte CRM (Citizen Relationship Management)-System erfasst die Bürgeranfragen an die CDU. Der größte Teil der Landesverbände ist an das System angeschlossen. Neben einer verbesserten und beschleunigten Beantwortung der Fragen und einer Ausweitung der Reporting-Möglichkeiten wird dieses Instrument verstärkt zur Zielgruppenansprache (Versand elektronischer Informationen) eingesetzt. So konnten alle Mitglieder, deren E-Mail-Adressen in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) hinterlegt sind, über dieses schnelle Medium direkt auf die Partizipationskampagne zum Leitantrag angesprochen werden.

Auch die Kreisverbände profitieren vom CRM-System. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Schnittstelle zwischen CRM

und Zentraler Mitgliederdatei (ZMD) besteht. So wird eine verbesserte Aktualisierung der Mitglieder-Kontaktdaten – insbesondere aktuelle E-Mail-Adressen – erreicht. Auf diesem Weg leistet das CRM-System einen entscheidenden Beitrag dazu, die Datenbasis für künftige Kampagnen weiter zu verbessern sowie moderne Kommunikation preiswert und schnell zu gewährleisten. Derzeit wird eine komplett überarbeitete Version des Systems installiert. Neben zahlreichen neuen Möglichkeiten bietet es insbesondere eine bedienerfreundlichere Benutzeroberfläche. Für die anstehenden Wahlkämpfe steht mit dem CRM ein unverzichtbares Instrument zur Verfügung.

### 5.12. Team Bürgerservice

Im Konrad-Adenauer-Haus haben sich die Aufgaben im Rahmen von CRM stetig erweitert. Das seit über sieben Jahren bestehende CRM-Team Bürgerservice arbeitet neben dem Auftrag zur besseren Bürgerbeziehung (CRM) auch an einer Intensivierung der Beziehung zu den Mitgliedern (MRM).

Anfragen über die zahlreichen Kontaktformulare stellen den größten Teil der Bürgerkommunikation dar. Hinzu kommen zahlreiche „gelbe Briefe“, Telefonate und Faxe. Hier geht es darum, die Politik der CDU kompakt und verständlich zu kommunizieren. Die Beantwortung von Bürger- und Mitgliederanfragen – von der Frage zu aktuellen politischen Themen bis zum Autogrammwunsch – wird grundsätzlich innerhalb von drei Arbeitstagen realisiert.

Darüber hinaus erledigt das CRM-Team Bürgerservice folgende Aufgaben:

- Optimierung von Mitgliederadressen zur besseren Kommunikation (diese stehen via ZMD dann auch den Kreisverbänden zur Verfügung)
- Steigerung von Kommunikations- und Kampagnenfähigkeit durch Analysen
- Überzeugungsgespräche mit zahlreichen Anrufern zu politischen Themen

- Einführungs- und Fortbildungs-Schulungen innerhalb des KAH und der am System angeschlossenen Untergliederungen, insbesondere die Schulung der neuen Version
- „Amtshilfe“, d. h. Unterstützung der Untergliederungen, insbesondere während der Landtagswahlkämpfe

Etwa 80 Prozent aller im System erfassten Anfragen werden durch das Team Bürgerservice im KAH erfasst bzw. beantwortet. Derzeit ist man kurz vor der Bearbeitung der 400 000sten Anfrage seit Bestehen des Systems im Jahre 2005.

### 5.13. Mitgliederkampagne

Auf dem 24. Parteitag der CDU Deutschlands in Leipzig wurde die neue Mitgliederkampagne „Verpassen Sie der CDU Ihre Handschrift!“ vorgestellt. Dabei wurden ganz bewusst die Mitglieder der Partei ins Zentrum der Kampagne gerückt. Viele von ihnen übernehmen tagtäglich Verantwortung in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ergreifen sie im besten Sinne des Wortes Partei und setzen sich für eine christdemokratische Politik von Menschen für Menschen ein.

Die Motivreihe zu dieser Kampagne zeigt beispielhaft zwölf dieser CDU-Mitglieder, die als Gewerkschafterin, Mittelständler, Bäuerin, Pfarrer, Leistungssportler oder Bürgermeisterin ihr Lebensumfeld, ihre Heimat und auch ihre Partei prägen und jeden Tag ein bisschen besser machen. Dies zeigt, dass die CDU auf ihre Mitglieder stolz sein kann und dass es sich lohnt, Mitglied der CDU Deutschlands zu werden und sich mit Ideen, Vorstellungen und Lösungsvorschlägen einzubringen.

Die Kampagne stieß bei den Verbänden auf positive Resonanz und führte vereinzelt auch schon zu erfolgreichen Aktionen vor Ort. Dennoch konnte eine Trendumkehr in der Mitgliederentwicklung bislang auch im vorliegenden Berichtszeitraum nicht festgestellt werden. Zwar ist die CDU im August 2012 wieder mitglieder-

stärkste Partei geworden, dennoch müssen wir uns insbesondere bei der Entwicklung der Eintrittszahlen noch deutlich verbessern, um mit Blick auf den Altersaufbau der Partei die Zukunftsfähigkeit der CDU als Mitgliederpartei zu erhalten.

Daher werden wir unsere Mitgliederkampagne auch im Jahr 2013 fortführen. Zu diesem Zweck haben wir am 22. Juli 2012 unsere Mitglieder gebeten, andere CDU-Mitglieder, die sich vor Ort für die CDU einsetzen, die in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen und die für ihre Überzeugungen eintreten, als neue Gesichter für die Mitgliederkampagne 2013 vorzuschlagen. So machen wir aus dieser Aktion eine Kampagne von Mitgliedern für Mitglieder.

Die Teilnehmer der ersten Kampagne haben als Jury die neuen Gesichter und Geschichten ausgewählt. Die neue Motivreihe ist auf dem 25. Parteitag in Hannover erstmalig zu sehen.

Dort stellen wir auch einen neuen Service für diejenigen Kreisverbände vor, die unsere Mitgliederkampagne vor Ort übernehmen wollen. Denn die Kampagne ist bewusst so angelegt, dass sie bis auf Kreis- oder sogar Stadtverbandsebene heruntergebrochen werden kann. So kann die Partei ganz nahe am potenziellen Neumitglied ihre interessantesten Mitglieder präsentieren. Über die UBG können wir zu einem sehr günstigen Preis die grafische Umsetzung derartiger lokaler Aktionen anbieten.

#### Bestandteile der Mitgliederkampagne

- Materialien
  - Wandzeitungen
  - Postkarten-Sets
  - Aufnahmeanträge (DIN lang und Scheckkartenformat)
  - Online-Leitfaden für Kreisverbände mit Hinweisen zur Konzeption einer Mitgliederkampagne
  - Broschüre Sie sind gefragt! (Tipps für die Mitgliederwerbung)





- Broschüre Darum CDU! (Argumente für eine Mitgliedschaft)
- Flyer Nominieren Sie die CDU-Gesichter 2013
- Neue Informationsbroschüre sowie eine Servicemappe inklusive eines vorläufigen Mitgliedsausweises für Neumitglieder

#### ■ Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden auf Einladung von Landes-, Kreis-, Ortsverbänden sowie Bundesvereinigungen Vorträge zur Mitgliederwerbung gehalten. Hierbei handelte es sich um insgesamt 43 Veranstaltungen.

#### ■ Mitgliederbeauftragten-Konferenz

Am 15. und 16. Juni 2012 fand im KAH erstmalig eine Mitgliederbeauftragten-Konferenz statt, also eine Zusammenkunft der von den Kreisverbänden benannten Verantwortlichen für die Mitgliederwerbung und -betreuung. Ziel dieses Treffens war es, über aktuelle Serviceangebote der Bundesgeschäftsstelle zu berichten, Informationen rund um das Thema Mitgliederwerbung und Betreuung von Mitgliedern zu vermitteln und vor allem auch den Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen.

#### ■ Rückholaktion

Diese Aktion zur Unterstützung der Kreisverbände wurde weiter intensiviert und fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden weitere rund 2 500 Telefonate von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle geführt.

#### ■ Ehrung von Jubilaren

Zur Unterstützung bei der Auszeichnung und Ehrung von 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Parteimitgliedschaften wurden den Kreisverbänden zu Beginn des Jahres Glückwunschscheiben der Parteivorsitzenden bzw. des Generalsekretärs inklusive Ehrungsurkunden zugeleitet. Erstmals wurden den Verbänden zur Ehrung von 65-jährigen Parteimitgliedschaften neu gestaltete Ehrungsurkunden inklusive einer repräsentativen Mappe zur Verfügung gestellt.



## 5.14. Pressearbeit

Die Pressestelle der CDU Deutschlands ist bundesweiter Ansprechpartner für alle Anfragen in- und ausländischer Medien. Sie ist darüber hinaus für die Beobachtung des Mediengeschehens sowie für die Erstellung der werktäglich erscheinenden Presseschau verantwortlich.

In den Jahren 2011/2012 bildete die mediale Begleitung von insgesamt drei Landtagswahlen (Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen) einen Schwerpunkt der Arbeit der Pressestelle. Darüber hinaus wurden der 24. Parteitag in Leipzig, sechs Regionalkonferenzen im gesamten Bundesgebiet, mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Aktion „Dialog mit Hermann Gröhe“, die MediaNight sowie das Diskussionsforum Netzpolitik mit gezielter Pressearbeit begleitet.

Neben diesen außerordentlichen Terminen stand die tägliche Pressearbeit, die ihren Blick auf die relevanten bundespolitischen Themen sowie die politische Agenda der CDU richtete. Für die Führung der Bundespartei wurden zahlreiche Interviews vorbereitet und betreut; die Pressestelle organisierte ferner regelmäßig Pressekonferenzen, Pressestatements, Pressegespräche sowie Hintergrundgespräche und verfasste im Berichtszeitraum rund 150 Pressemitteilungen.

## 6. INTERNE KOMMUNIKATION UND SERVICE

### 6.1. Landesgeschäftsführer-Konferenzen

Die Landesgeschäftsführer traten im Berichtszeitraum zweimal zusammen und berieten über nachfolgende Punkte:

#### 6. April 2012, Berlin

- aktuelle politische Lage, Bericht des CDU-Generalsekretärs
- Umsetzung Aktionsplan Volkspartei 2020 einschließlich Präsentation des neuen CDU-Online-Portals CDUplus, Bericht des CDU-Bundesgeschäftsführers
- Umsetzung Organisationsanalyse, Berichte aus den Landesverbänden
- Integrationspolitik/Migranten in der CDU, Austausch über Formen der Parteiarbeit
- Aufbau teAM für Bundestagswahlkampf 2013, Bericht: Dr. Stefan Hennewig
- Verschiedenes

#### 26. September 2012, Berlin

- aktuelle politische Lage, Bericht des Generalsekretärs
- weitere Umsetzung Aktionsplan Volkspartei 2020, Bericht des Bundesgeschäftsführers
- Umsetzung Organisationsanalyse, Berichte aus den Landesverbänden
- Vorbereitung 25. Parteitag der CDU Deutschlands
- Stand Landtagswahlkampf Niedersachsen, Bericht: Ulf Thiele
- Stand Regionalkonferenzen
- Geokodierung Großflächen-Standorte
- Verschiedenes

### 6.2. Kreisvorsitzenden-/ Kreisgeschäftsführer-Konferenzen

Die Kreisvorsitzenden traten im Berichtszeitraum einmal zusammen:

#### 2. Juni 2012

- Rede der Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
- Aussprache
- Bericht des Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB
- Aussprache
- Verschiedenes

### 6.3. Kampagnen-Akademie

Vom 14. bis 18. Mai 2012 fand erneut die Kampagnen-Akademie der CDU Deutschlands statt. Auf Einladung des Bundesgeschäftsführers Dr. Klaus Schüler konnten alle Landesverbände und Vereinigungen Bewerber für dieses intensive Wahlkampf-Training benennen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 18 CDU-Mitglieder ausgewählt, die für fünf Tage in der Akademie Schmöckwitz am Rande von Berlin geschult wurden. Auf über 56 Flipchart-Blättern, 12 Metern Packpapier und über 167 Präsentationsfolien wurden Ideen und Konzepte für TV-Spots, eine Freiwilligen-Kampagne, Fundraising und Mediapläne entwickelt. Nach Übungen zur Pressearbeit wurden zum Abschluss die vollständig ausgearbeiteten Kampagnen im Konrad-Adenauer-Haus vor einer Jury präsentiert. Für alle Absolventen der Kampagnenakademie steht seit diesem Jahr auch eine Facebook-Gruppe für den dauerhaften internen Austausch zur Verfügung.



### 6.4. Kreisgeschäftsführer-Seminare

Zu den Ergebnissen der Organisationsanalyse gehörte auch, dass in der Vergangenheit nur gut 50 Prozent der Kreisgeschäftsführerinnen und Kreisgeschäftsführer mit dem Weiterbildungsangebot der Landesverbände und der Bundesgeschäftsstelle erreicht wurden. Da dieser Wert deutlich zu niedrig ist, wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet. So beschloss zum einen die Landesgeschäftsführer-Konferenz in 2011, bestimmte Weiterbildungsangebote für verbindlich zu erklären. Zum anderen verbesserte die



Bundesgeschäftsstelle ihre Unterstützungsleistung im Bereich Weiterbildung und Schulung deutlich. Dazu gehörte, dass das Weiterbildungsangebot mit den Landesverbänden abgestimmt und erstmalig bereits im März 2012 allen Verbänden zur langfristigen Planung zur Verfügung gestellt wurde.

Zusätzlich wurden Referenten aus der Bundespartei von den Landesverbänden zu regionalen Kreisgeschäftsführer-Tagungen eingeladen, um so Schulungen auch dezentral zu ermöglichen. Zu diesen regionalen Angeboten gehörten Vorträge und Workshops zur Mitgliederwerbung, zur Politischen Kommunikation im Web 2.0 und zum Fundraising, aber auch mehrtägige Ausbildungen zu „Datenschutzbeauftragten für Kreisverbände“.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum insgesamt sechs der bewährten zentralen Seminare in Berlin statt. Dies waren: ein Seminar „Moderne politische Kommunikation“ vom 18. bis 19. April 2012, ein Grundlagenseminar für neu eingestellte Kreisgeschäftsführerinnen und Kreisgeschäftsführer vom 24. bis 26. April 2012, die Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten für Kreisverbände vom 8. bis 10. Mai 2012, ein Seminar zu „Parteienrecht, Spendenrecht und Fundraising“ am 19. und 20. Juni 2012, ein Seminar zu den Themen „Mobilisierung, Kandidatenservice und Kommunikation“ vom 23. bis 24. August 2012 sowie ein Seminar „ZMD und Buchhaltung“ am 6. und 7. November 2012. Ergänzt wurde das Angebot, wie bereits im letzten Jahr, durch ein Seminar für Kreisvorsitzende und stellvertretende Kreisvorsitzende am 9. und 10. November 2012, bei dem vornehmlich über den Aktionsplan Volkspartei 2020 informiert und diskutiert wurde.

Zusätzlich wurde in der CDU-Bundesgeschäftsstelle vom 15. bis 16. Juni 2012 die erste „Konferenz für Mitgliederbeauftragte“ durchgeführt und vom 7. bis 8. September 2012 fand der erste „Fundraising-Tag der CDU Deutschlands“ statt. Mit Vorträgen und Workshops sowie einem

fachlichen Austausch über neue Entwicklungen im Fundraising. Beide Veranstaltungen waren mit jeweils weit über 50 vertretenen Kreisverbänden sehr gut besucht und erhielten sehr positive Bewertungen von den Teilnehmern.

### **6.5. Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus**

Seit dem Umzug der Bundesgeschäftsstelle von Bonn nach Berlin im Juni 2000 haben ca. 2.190 Gruppen mit rund 94.600 Personen das Konrad-Adenauer-Haus besucht. Im Berichtszeitraum besuchten 101 Gruppen mit 4.470 Bürgerinnen und Bürgern das Konrad-Adenauer-Haus.

Das Besuchsprogramm reicht dabei von Diskussionen zu aktuellen politischen und kampagnenrelevanten Themen bis hin zu Hausführungen.

Der größte Teil der Besuchergruppen wird über die Wahlkreisbüros der Abgeordneten des Deutschen Bundestages organisiert. Diese Gruppen setzen sich in der Regel zur Hälfte aus CDU-Mitgliedern und zur Hälfte aus interessierten Bürgern zusammen, die aus den jeweiligen Wahlkreisen kommen.

Weitere Besuchergruppen setzten sich aus Jugendlichen (JU, RCDS, Schüler, Studenten), Mitgliedern aus den Bundesvereinigungen oder Teilnehmern von Volkshochschulen, Verbänden und Akademien zusammen.

## 7. MITGLIEDSCHAFT

### 7.1. Mitgliedschaft insgesamt

Die Mitgliederentwicklung bleibt im Jahr 2012 auf dem Niveau des Vorjahres und liegt im August bei -1,84 Prozent.

Im Vorjahr ging die Mitgliederzahl bis August um 1,76 Prozent und im Gesamtjahr 2011 um 3,05 Prozent zurück.

Der demografische Effekt zeigt auch 2012 seine Wirkung. In mehreren Monaten des Jahres 2012 standen die Abmeldungen aufgrund von Todesfällen an erster Stelle aller Gründe für Mitgliedslöschungen. Rund ein Drittel aller Mitgliedslöschungen begründen sich durch Todesfälle.

Am 31. August 2012 hatte die CDU Deutschlands 480873 Mitglieder.

Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

### 7.2. Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht

Alter	gesamt	Alte Länder	Neue Länder
16 – 24 Jahre	2,0 Prozent	2,0 Prozent	2,0 Prozent
25 – 29 Jahre	2,9 Prozent	2,8 Prozent	3,4 Prozent
30 – 39 Jahre	8,5 Prozent	8,3 Prozent	10,5 Prozent
40 – 49 Jahre	15,4 Prozent	15,2 Prozent	16,8 Prozent
50 – 59 Jahre	18,7 Prozent	18,1 Prozent	24,3 Prozent
60 – 69 Jahre	21,8 Prozent	20,7 Prozent	21,9 Prozent
70 – ... Jahre	31,5 Prozent	32,5 Prozent	20,9 Prozent
ohne Angaben	0,3 Prozent	0,3 Prozent	0,2 Prozent

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der CDU Deutschlands beträgt 57,1 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 58,2 Jahren und das der männlichen bei 56,7 Jahren.

In der CDU Deutschlands sind 25,6 Prozent der Mitglieder (123 179) weiblich und 74,4 Prozent (357 694) männlich. In den Alten Ländern liegt der Frauenanteil bei 25,4 und in den Neuen Ländern bei 27,9 Prozent. Bei den Neueintritten liegt der Frauenanteil bei 32,0 Prozent.

### 7.3 Mitgliedschaft nach Regionen

Landesverband	31.12.2010	31.12.2011	31.08.2012
Baden-Württemberg	73 008	71 949	70 727
Berlin	12 745	12 391	12 169
Brandenburg	6 485	6 287	6 197
Bremen	3 137	2 959	2 890
Hamburg	9 479	8 662	8 525
Hessen	45 750	44 176	43 299
Mecklenburg-Vorpommern	6 013	5 848	5 715
Braunschweig	5 896	5 726	5 690
Hannover	50 166	49 674	48 564
Oldenburg	12 524	12 331	12 252
Nordrhein-Westfalen	155 841	150 257	146 813
Rheinland-Pfalz	47 705	46 152	45 298
Saarland	19 732	19 013	18 722
Sachsen	12 531	12 238	12 060
Sachsen-Anhalt	7 977	7 715	7 596
Schleswig-Holstein	24 231	23 167	22 709
Thüringen	11 920	11 628	11 460
Auslandsverband	174	181	187
Gesamt	505 314	489 896	480 873

### 7.4 Mitgliedschaft nach Strukturen

Die CDU Deutschlands gliedert sich in 17 Landesverbände, einen Regionalverband, 27 Bezirksverbände, 327 Kreisverbände und 10 981 Ortsverbände.

## 8. POLITISCHER ARBEITSKALENDER

### 15. November 2011, Leipzig

- Sitzung des BACDJ anlässlich des 24. Parteitags der CDU Deutschlands

### 24. November 2011, Berlin

- Sitzung der Arbeitsgruppe Verfassungsrecht des BACDJ
- Sitzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung des BACDJ
- Offene Vorstandssitzung des BACDJ
- Sitzung der Kommission Mobilität

### 24. bis 25. November 2011, Berlin

- Rechtspolitische Konferenz „60 Jahre BVerfG“ des BACDJ und Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

### 25. November 2011, Berlin

- Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherungsverwahrung des BACDJ

### 28. November 2011, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

### 1. Dezember 2011, Berlin

- Sitzung des Arbeitskreises Kampf gegen Extremismus/Islamismus/Terrorismus des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration
- Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

### 12. Dezember 2011, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

### 13. bis 14. Januar 2012, Kiel

- Klausurtagung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Jost de Jager, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

### 30. Januar 2012, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Sitzung des Gesprächskreises Energiepolitik

### 3. Februar 2012, Berlin

- Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherungsverwahrung des BACDJ

### 6. Februar 2012, Berlin

- Sitzung des Gesprächskreises Sport
- Sitzung des Arbeitskreises Spitzensport
- Sitzung des Arbeitskreises Breitensport/Sportentwicklung

### 10. Februar 2012, Berlin

- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik
- Sitzung des Bundesfachausschusses Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- Sitzung der Fachkommission Informationsrecht des BACDJ
- Sitzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung des BACDJ
- Klausurtagung des erweiterten Vorstandes des BACDJ

### 13. Februar 2012, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Pressegespräch mit dem Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik
- Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Integration und Modernes Ausländerrecht/Zuwanderungssteuerung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

### 24. Februar 2012, Berlin

- Sitzung der Aussiedlerbeauftragten-Konferenz

### 27. Februar 2012, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**29. Februar 2012, Berlin**

- Konstituierende Sitzung der Kommission  
Leitantrag unter Vorsitz von Generalsekretär  
Hermann Gröhe MdB

**1. März 2012, Berlin**

- Sitzung der Kommission Mobilität

**5. März 2012, Berlin**

- Gemeinsame Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit dem Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

**7. März 2012, Berlin**

- Abendessen des CDU-Präsidiums mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken

**9. März 2012, Berlin**

- Sitzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung des BACDJ
- Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des BACDJ

**17. März 2012, Siegen**

- Festakt zum 60. Jubiläum des EAK

**19. März 2012, Berlin**

- Gesprächskreis Innovation und Demografie mit der stellvertretenden Parteivorsitzenden, Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan MdB

**20. März 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik
- Sitzung des Netzwerks Integration (in Gründung)

**21. März 2012, Berlin**

- Landesgeschäftsführer-Konferenz
- Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherungsverwahrung des BACDJ
- Sitzung des Bundesfachausschusses Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

**25. März 2012, Berlin**

- Landtagswahl im Saarland
- Pressestatement mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**26. März 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer MdL

**28. März 2012, Berlin**

- Zweite Sitzung der Kommission Leitantrag

**29. März 2012, Berlin**

- Sitzung der Kommission Mobilität

**2. April 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**16. April 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**25. April 2012, Berlin**

- Dritte Sitzung der Kommission Leitantrag

**26. April 2012, Berlin**

- Sitzung der Fachkommission Europa des BACDJ

**27. April 2012, Berlin**

- Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise Integration und Modernes Ausländerrecht/ Zuwanderungssteuerung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

**30. April 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**4. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung der Fachkommission Informationsrecht des BACDJ

**6. Mai 2012, Berlin**

- Landtagswahl in Schleswig-Holstein
- Pressestatement mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**7. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Landesminister Jost de Jager, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

**8. Mai 2012, Berlin**

- Expertengespräch im Rahmen des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

**9. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik

**11. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

**13. Mai 2012, Berlin**

- Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
- Pressestatement mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**14. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Bundesminister Dr. Norbert Röttgen MdB

**14. Mai 2012, Leipzig**

- Sitzung der Kommission Mobilität

**22. Mai 2012, Berlin**

- MediaNight der CDU Deutschlands

**23. Mai 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

**1. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Netzwerks Integration (in Gründung)

**2. Juni 2012, Berlin**

- Kreisvorsitzenden-Konferenz

**4. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Sitzung des Bundesfachausschusses Familien, Senioren, Frauen und Jugend

**11. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**13. Juni 2012, Berlin**

- Vierte Sitzung der Kommission Leitantrag

**14. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Gesprächskreises der Oberbürgermeister von CDU und CSU
- Sitzung der Arbeitsgruppe Verbraucherschutz des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**15. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung der Kommission Mobilität

**25. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**26. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung des Arbeitskreises Kampf gegen Extremismus/Islamismus/Terrorismus des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration
- Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

**27. Juni 2012, Berlin**

- Abschlusssitzung der Kommission Leitantrag

**28. Juni 2012, Berlin**

- Sitzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung des BACDJ

**28. bis 29. Juni 2012, Berlin**

- Rechtspolitische Konferenz des BACDJ und der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

**29. Juni 2012, Berlin**

- Offene Vorstandssitzung des BACDJ

**2. Juli 2012, Berlin**

- Sitzung des Netzwerks Integration (in Gründung)

**6. Juli 2012, Berlin**

- Sitzung der Fachkommission Informationsrecht des BACDJ

**16. Juli 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**17. August 2012, Hinterweidenthal, Wolfstein**

- Dialog mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB gemeinsam mit der Landesvorsitzenden der CDU Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner MdL: Besuch der B10-Baustelle vor Hinterweidenthal; anschließendes Gespräch mit Bürgern und Presse in Hinterweidenthal. Danach Besuch der Firma Karl Otto Braun GmbH & Co. KG in Wolfstein mit einer Führung und Diskussion mit der Geschäftsleitung, Mitarbeitern, Betriebsrat und Auszubildenden

**20. August 2012, Cuxhaven**

- Dialog mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB: Besuch der Offshore-Basis Cuxhaven; anschließendes „Townhall-Meeting“ mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB, Bundesumweltminister Peter Altmaier MdB, Ministerpräsident David McAllister MdL und Parl. Staatssekretär Enak Ferlemann MdB

**21. August 2012, Potsdam**

- Dialog mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB: Besuch des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung (IAP) und Diskussion mit Wissenschaftlern und Doktoranden aus Instituten im Wissenschaftspark Potsdam-Golm zusammen mit der stellvertretenden Parteivorsitzenden, Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan MdB, und der Parl. Staatssekretärin Katherina Reiche MdB

**24. August 2012, Berlin**

- engere Vorstandssitzung des BACDJ

**27. August 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**30. August 2012, Berlin**

- Arbeitsgruppe Verbraucherschutz des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**10. September 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**11. September 2012, Berlin**

- Expertengespräch im Rahmen des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

**12. September 2012, Berlin**

- Diskussionsforum Netzpolitik
- Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik

**14. September 2012, Berlin**

- Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des BACDJ

**17. September 2012, Berlin**

- Sitzung des Netzwerk Integration (in Gründung)

**24. September 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**26. September 2012, Berlin**

- Tele-Townhall mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
- Landesgeschäftsführer-Konferenz

**28. September 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

**8. Oktober 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**8. Oktober 2012, Düsseldorf**

- Regionalkonferenz für den Landesverband Nordrhein-Westfalen mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**10. Oktober 2012, Fulda**

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Hessen und Thüringen mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**12. Oktober 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- Sitzung der Fachkommission Europa des BACDJ

**15. Oktober 2012, Potsdam**

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**16. Oktober 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

**17. Oktober 2012, Berlin**

- Sitzung des Arbeitskreises Integration des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

**22. Oktober 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**24. Oktober 2012, Berlin**

- Abendessen des CDU-Präsidiums mit Vertretern des BDA, BDI, DIHK und ZDH

**29. Oktober 2012, Schwerin**

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**5. November 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Sitzung des Gesprächskreises Sport
- Sitzung des Arbeitskreises Spitzensport
- Sitzung des Arbeitskreises Breitensport/Sportentwicklung

**5. November 2012, Bad Fallingbommel**

- Regionalkonferenz für den Landesverband Bremen und für die CDU in Niedersachsen mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**8. November 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

**13. November 2012, Ludwigshafen**

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**14. November 2012, Berlin**

- Abendessen des CDU-Präsidiums mit dem DGB
- Sitzung des Arbeitskreises Integration des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration
- Sitzung des Netzwerks Integration

**19. November 2012, Berlin**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

**23. November 2012, Berlin**

- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

**28. November 2012, Berlin**

- Sitzung des Arbeitskreises Kampf gegen Extremismus/Islamismus/Terrorismus des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration
- Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

**3. Dezember 2012, Hannover**

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Presseempfang

**4. bis 5. Dezember 2012, Hannover**

- 25. Parteitag der CDU Deutschlands



**Herausgeber**

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin  
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | [info@cdu.de](mailto:info@cdu.de) | [www.cdu.de](http://www.cdu.de)